

DLASKA
Büro für Tragwerksplanung

Bauerstraße 34 80796 München
Tel +49 (0)89 27 10 100
Fax +49 (0)89 27 17 650
www.dlaska.de info@dlaska.de

Büroprofil und Leistungsspektrum

Tragwerksoptimierung

Tragwerksplanung ist für uns mehr als das Anfertigen von statischen Berechnungen und Ausführungsplänen. Es gilt - aus einer Vielzahl von Möglichkeiten - die für das jeweilige Bauvorhaben beste Lösung unter Aspekten der Standsicherheit, Dauerhaftigkeit sowie Gebrauchstauglichkeit, Wirtschaftlichkeit und Ästhetik zu finden.

Auch wenn moderne Computersysteme die Arbeitsabläufe revolutioniert und beschleunigt haben, sind sie bei der Realisierung von Bauwerken wenig hilfreich, wenn cleveres ingenieurtechnisches Wissen keine Anwendung findet.

Als hochqualifiziertes innovatives Büro mit über 30-jähriger Erfahrung haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, stets das unter den gegebenen Bedingungen optimalste und kostengünstigste Tragwerk zu entwickeln.

Das Ergebnis dieser Arbeit sind exakte, vollständige Planungsunterlagen, hochwertige Zeichnungen und sauber durchgearbeitete Detaillösungen, welche einen zügigen Bauablauf garantieren und eine schnelle und unkomplizierte Anpassung von Änderungen während der Bauphase ermöglichen.

Leistungsspektrum

Unser Schwerpunkt liegt in der Planung und Berechnung von Tragwerken des Hochbaus. Folgende Leistungen können wir Ihnen zur Realisierung Ihrer Projekte anbieten:

- Machbarkeitsstudien und Gutachten
- Tragwerksplanung, alle Leistungsphasen gem. HOAI § 64
- Objektüberwachung
- Bauzustände
- Erdbbensicherung
- Leistungen für thermische Bauphysik, Beratung nach Energie-Einspar-Verordnung (EnEV)
- Leistungen für Schallschutz
- Leistungen für Brandschutz
- Sanierungsprojekte / Bauen im Bestand
- Realisierungen mit Berücksichtigung angrenzender Gebäude
- Mitverarbeitung denkmalgeschützter Bausubstanz
- Spezialtiefbau / Baugrubenverbau

Projekte

Unsere Referenzen, aus über zweihundert realisierten Projekten, geben einen Überblick über unser breites Erfahrungsfeld im:

- Büro- und Verwaltungsbau
- Bauten für Industrie, Handel und Gewerbe
- Öffentliche Bauten, Schulen
- Wohnungsbau
- Sanierung und Umbau

Büroteam

Unser langjährig eingespieltes Team aus hochqualifizierten Ingenieuren ermöglicht es umfangreiche Bauvorhaben kompetent und termintreu zu bewältigen. Gleichzeitig ist unser Büro übersichtlich genug um alle Projekte mit „Chef-Kompetenz“ begleiten zu können.



Technische Ausstattung

Neben Kompetenz und Erfahrung ist der Einsatz leistungsfähiger technischer Hilfsmittel wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Ingenieur Tätigkeit.

Unser Büro ist mit 5 modernen PC-Arbeitsplätzen ausgestattet. Neben der gängigen Bürosoftware kommen bauspezifische Rechen- und CAD-Programme zum Einsatz. Digitaler Datenaustausch und Archivierung sind selbstverständlich.

Hauptverwaltung der Firma BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen

Bauherr: BAUER Spezialtiefbau GmbH
 Architekt: Weickenmeier Kunz + Partner
 BRI: 32.000 cbm
 Abmessungen: L/B/H = 135/14/18 m
 Fertigstellung: 2007
 Leistungsphasen: 1 - 9

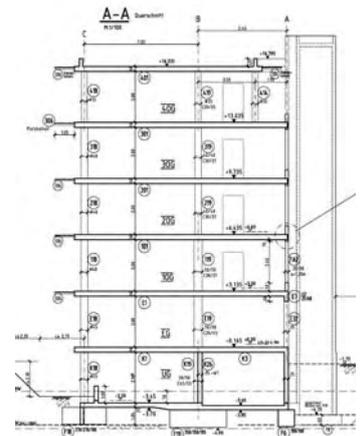
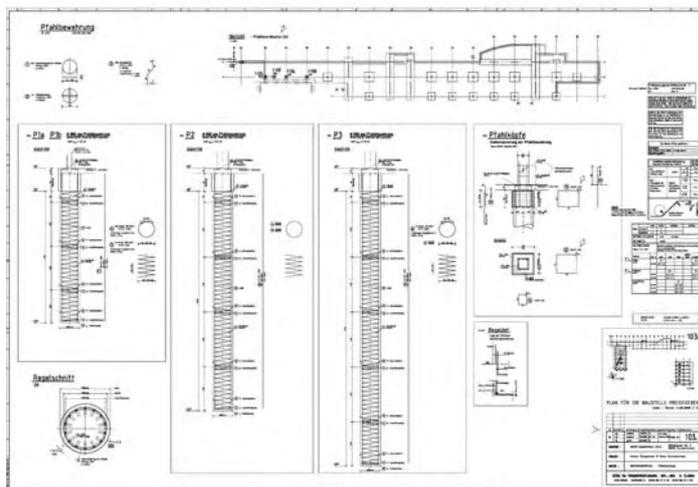
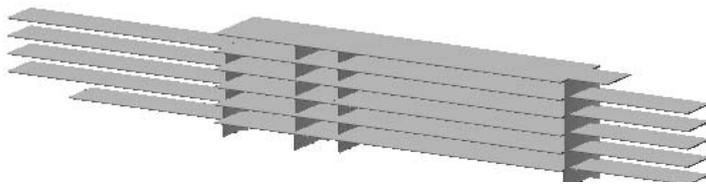
Neubau eines 5-geschossigen Bürogebäudes als Stahlbetonskelettbau. Das Gebäude ist vollständig unterkellert.

Die Geschossdecken sind als 30 cm starke Flachdecken konstruiert. Das 135 m lange Bauwerk wurde fugenlos ausgebildet.

Die vertikalen Lasten werden über Stützen und Wandscheiben auf Einzel- und Streifenfundamente abgetragen. Im Bereich des Altbaues werden die Stützenlasten über 12,5 m lange Bohrpfähle abgeleitet.

Die horizontale Aussteifung erfolgt über 4 Wandscheiben deren Schnittgrößen am räumlichen System ermittelt wurden.

Im Hof dient eine kreisrunde Platte mit einem Durchmesser vom 65 m als Ausstellungfläche für schwere Kettenfahrzeuge. Wegen der Tausalzeiwirkung ist die Platte unbewehrt ausgeführt worden. Scheinfugen verhindern eine unkontrollierte Rissbildung.





SPEZIALTIEFBAU

Dipl. Ing. Konrad Dlaska
Bauerstrasse 34
80796 München

Facility Management

Herbert Reil

Telefon: 0 82 52/97-10 35

Telefax: 0 82 52/97-21 17

E-Mail: Herbert.Reil@bauer.de

13.07.09 brv - rl

Neubau des Verwaltungsgebäudes für die Firmenzentrale der BAUER AG
Tragwerksplanung, Leistungsphase 1-9

Sehr geehrter Herr Dlaska,

gerne bestätigen wir Ihnen, dass wir mit den von Ihrem Büro erbrachten Leistungen der Tragwerksplanung für das o.g. Bauvorhaben vollstens zufrieden waren.

Wir bescheinigen Ihrem Ingenieurteam, insbesondere dem Projektleiter Herrn Dipl.-Ing. Franz Birnböck und dem Projektingenieur Herrn Dipl.-Ing. Christian Hermann hohe fachliche Kompetenz bei der Entwicklung und Berechnung dieser anspruchsvollen Bauaufgabe unter Maßgabe einer wirtschaftlichen Lösung.

Auch hinsichtlich Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Termintreue können wir Sie nach dieser für uns angenehmen Zusammenarbeit bestens empfehlen.

Mit freundlichen Grüßen

BAUER Spezialtiefbau GmbH

i. V.

Herbert Reil

HAUPTVERWALTUNG

BAUER Spezialtiefbau GmbH
D-86522 Schrobenhausen, Postfach 12 60
D-86529 Schrobenhausen, Wittelsbacherstraße 5
Telefon +49 8252 97-0
Telefax +49 8252 97-1359
www.bauer.de
Deutsche Bank, Augsburg Nr. 0 708 701 · BLZ: 720 700 01
IBAN: DE04 7207 0001 0070 8701 00 · BIC: DEUT DEMM 220
Bay. Landesbank, München Nr. 31 800 · BLZ: 700 500 00
IBAN: DE02 7005 0000 0000 0318 00 · BIC: BYLA DEMM XXX

AUFSICHTSRATSVORSITZENDER
Prof. Dipl.-Kfm. Thomas Bauer
GESCHÄFTSFÜHRER
Dipl.-Ing. Peter Teschemacher
SITZ DER GESELLSCHAFT
86529 Schrobenhausen
Registergericht Ingolstadt HRB 101008
UST-IdNr.: DE 128578121

GESCHÄFTSLEITUNG
Dipl.-Ing. (FH) Fritz Bauer
Dipl.-Ing. Hans-Joachim Bliss
Dipl.-Ing. Walter Haus
Dipl.-Ing. Harald Heinzelmann
Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Alexander Hofer
Dipl.-Ing. Peter Teschemacher



Technologiezentrum München, Landsbergerstr.

Bauherr: Stahl Vermögens-GbR
 Architekt: Illig, Weickenmeier + Partner
 BRI: 134.000 cbm
 Abmessungen: L/B/H = 120/52/23 m
 Fertigstellung: 2001
 Leistungsphasen: 1 - 9

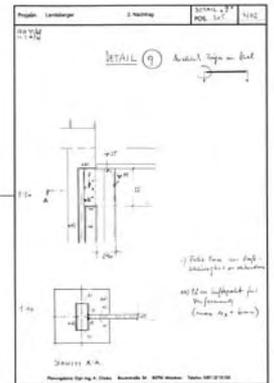
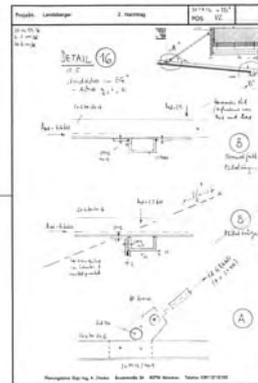
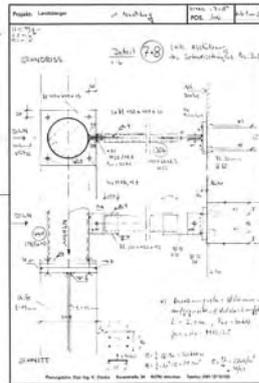
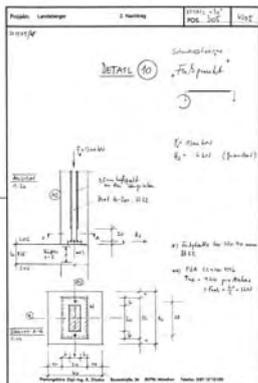
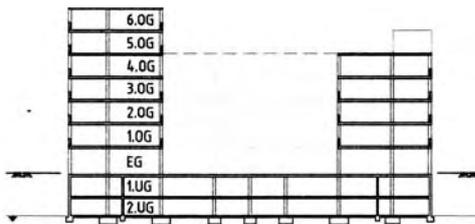
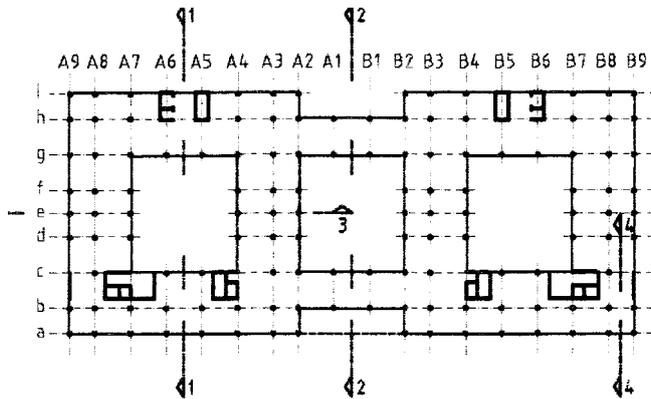
Neubau eines 7-geschossigen Stahlbetonskelettbaus mit zwei Untergeschossen und drei Innenhöfen.

Fugenloses Bauwerk mit einer Länge von 120 m. Die Geschossdecken sind als 30 cm starke Flachdecken ausgeführt.

Im Eingangsbereich werden mit runden Stahlverbundstützen große Schlankheiten erreicht. Die zwei Obergeschosse werden hier von einem 23 m langen Stahlträger abgefangen.

Die beiden Untergeschosse werden als Lager und Tiefgarage genutzt.

Die Fundierung des Gebäudes erfolgt über Streifen- und Einzelfundamente.



Bürogebäude der Firma SCANLAB AG Puchheim

Bauherr: Fa. SCANLAB AG
 Architekt: Weickenmeier Kunz + Partner
 BRI: 18.300 cbm
 Abmessungen: L/B/H = 59/33/16 m
 Fertigstellung: 2005
 Leistungsphasen: 1 - 9

Neubau eines 4 - geschossigen Büro- und Produktionsgebäudes in Stahlbeton.

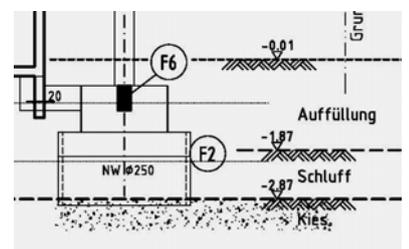
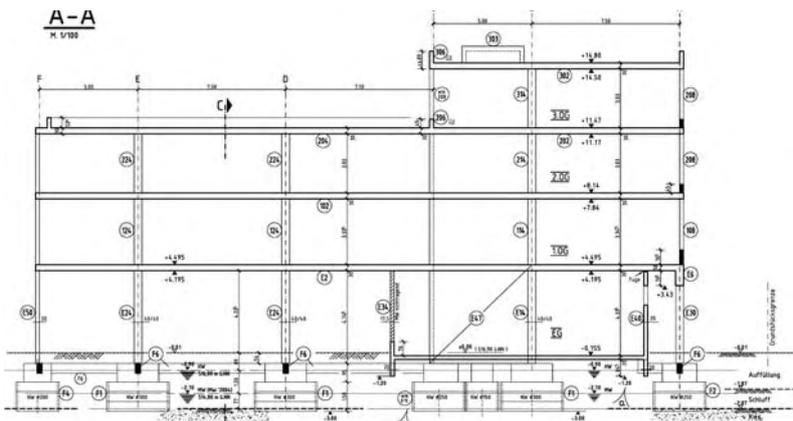
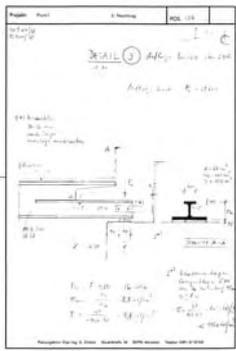
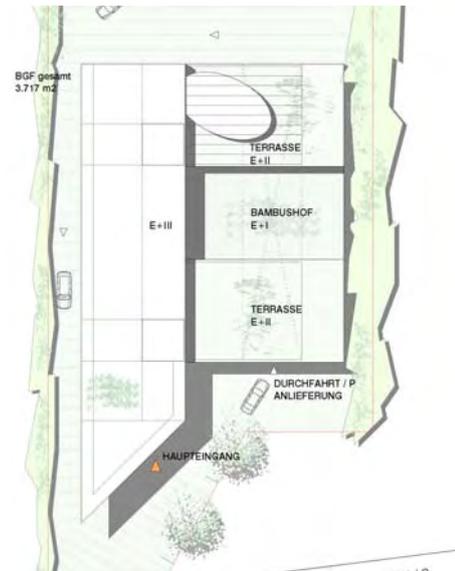
Das 60 m lange Bauwerk ist fugenlos errichtet. Die Geschossdecken sind als 30 cm starke Flachdecken ausgebildet.

Die vertikale Lastabtragung erfolgt über Rechteck- bzw. Rundstützen und Wandscheiben auf Streifen- und Einzel-fundamente.

Die horizontalen Lasten werden über Wandscheiben abgeleitet.

Die Fassade ist nach Süden aufgeglast, auf den anderen Seiten als Lochfassade ausgebildet.

Die tragfähigen Bodenschichten liegen in ca. 3,0 m Tiefe, überdeckt von einer ca. 1,0 m starken Schicht aus Verwitterungsböden. Die Durchörterung dieser Verwitterungsböden erfolgt mit einer Brunnengründung.



Verwaltung der Firma KRAFT Foods München

Bauherr: DINAMI GmbH
 Architekt: Weickenmeier Kunz + Partner
 BRI: 32.000 cbm
 Abmessungen: L/B/H = 63/46/15 m
 Fertigstellung: 2003
 Leistungsphasen: 1 - 9

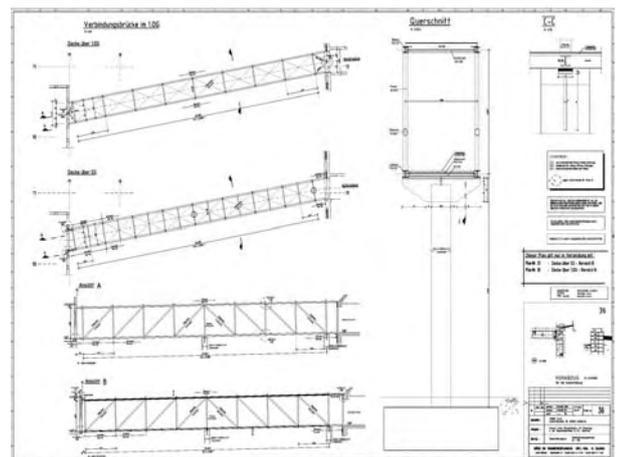
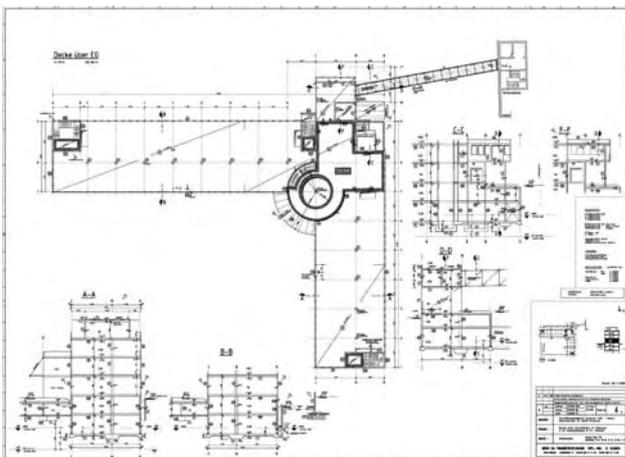
Neubau eines im Grundriss L-förmigen Verwaltungsgebäudes, bestehend aus 4 Ober- und 2 Untergeschossen sowie einer angeschlossenen Tiefgarage.

Die Geschossdecken sind als 30 cm starke Flachdecken konstruiert. Die Lastabtragung erfolgt über Stützen und die Lochfassade aus Stahlbetonfertigteilen.

Die Fundierung übernimmt eine 30 cm starke Flachgründung mit verstärkten Streifen in Bereichen von Stützen und Wänden. Da das zweite UG im Grundwasser steht, ist dieses als „Weiße Wanne“ konstruiert.

Die Baugrube wurde mit einer rückverankerten Trägerbohlwand gesichert.

Der Neubau wurde über einen Tunnel und oberirdisch über eine Verbindungsbrücke an das bestehende Nachbargebäude angeschlossen.



Campus M Business Park, München

Bauherr: AIG Lincoln
Architekt: Weickenmeier Kunz + Partner
BRI: 97.000 cbm
Abmessungen je Würfel: 35/35/20 m
Fertigstellung: 2009
Leistungsphasen: 1 - 9

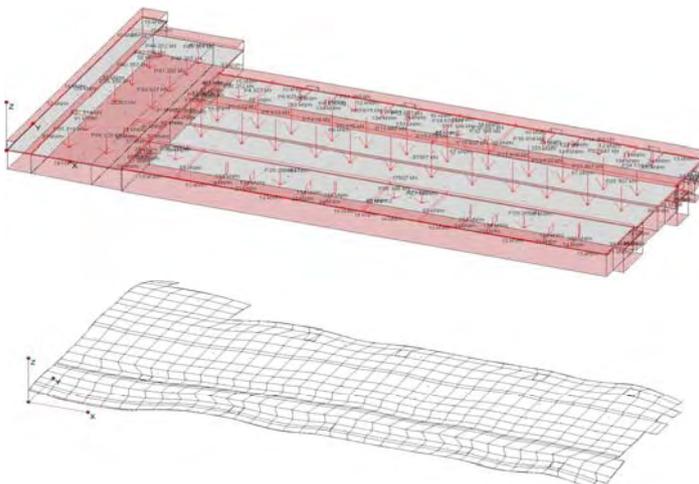
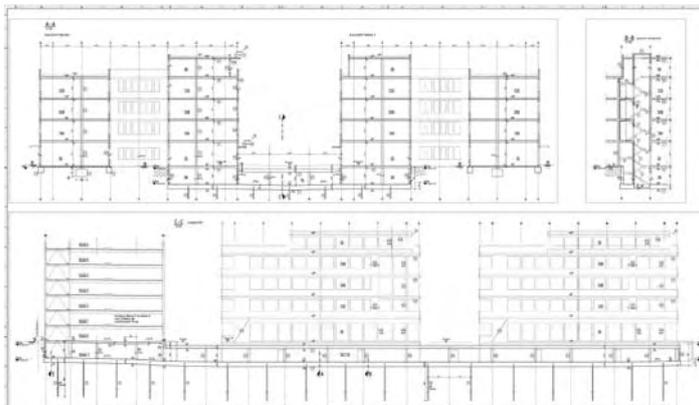
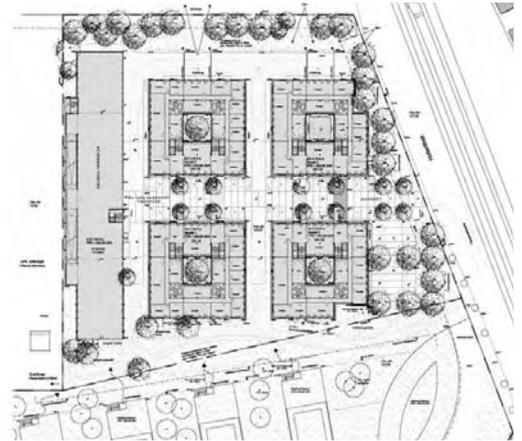
Neubau von vier 5-geschossigen Bürogebäuden auf einem gemeinsamen Untergeschoss, welches Dienstleistung und Produktion mit dem benachbarten Parkhaus verbindet.

Die Decken sind als 28 cm starke Flachdecken ausgebildet, welche von Stützen, Wänden und einer Stahlbetonfassade getragen werden.

Da das Gebäude bis zu 4 m im Grundwasser stehen kann, ist das Untergeschoss mit einer Ausdehnung von ca. 110 m x 50 m als fugenlose „Weiße Wanne“ ausgebildet.

Die Fundierung erfolgt im Untergeschoss über eine 80 cm starke Bodenplatte, im nicht unterkellerten Bereich über Einzel- und Streifenfundamente.

Um nicht über die gesamte Bauzeit die Wasserhaltung aufrecht zu erhalten, wurde eine Auftriebsicherung mit ca. 100 Mikropfählen (Verpresspfähle) ausgeführt.



This is to certify that

Campus M Business Park, Hollerithstrasse, München

has achieved a score of 73.52%, and a BREEAM rating of

EXCELLENT



Pass



Excellent

This Design and Procurement assessment was carried out under the 2006 version of
Bespoke International BREEAM

Signed on behalf of BRE Global Ltd

Cecilia Bagenholm

Licensed Assessor

AIG Lincoln

Client

Weickenmeier, Kunz + Partner

Architect

ITG Ingenieurgesellschaft für
technische Gebäudeausstattung

Mechanical Engineer

20th February 2009

Date

Buro Happold

On behalf of

AIG Lincoln

Developer

Ingenieurbüro Knab GmbH

Electrical Engineer

PMI GmbH

Building Physics

Certificate Reference: BH-BIB-CB20-3

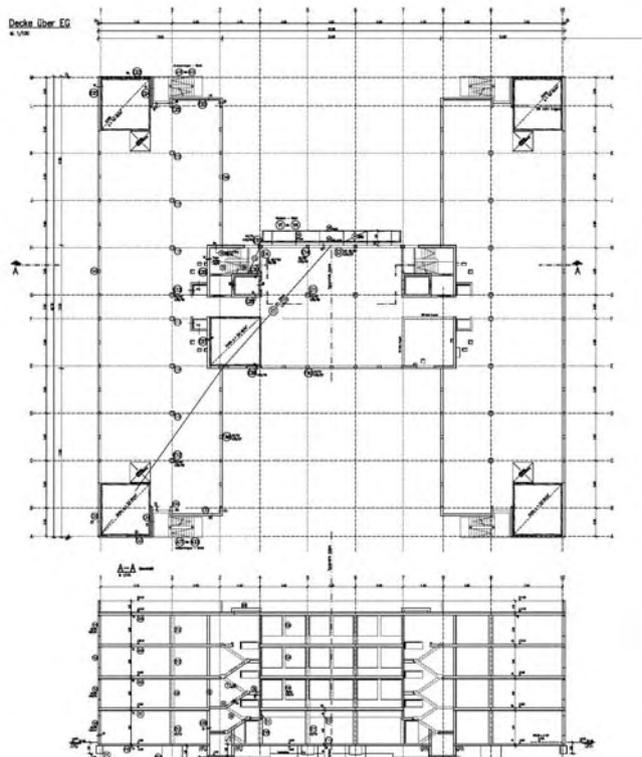
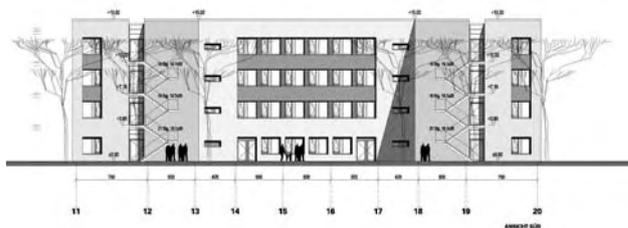
Aerospace & Technology Center Gilching

Bauherr: ASTO Besitz GmbH
Architekt: Weickenmeier Kunz + Partner
BRI: 22.500 cbm
Abmessungen: L/B/H = 50/49/15 m
Fertigstellung: 2009
Leistungsphasen: 1 - 9

Neubau eines 4 - geschossigen Bürogebäudes in Stahlbeton.

Die Geschossdecken sind als 28 cm starke Flachdecken konstruiert. Die Lastabtragung erfolgt über Stützen und die Lochfassade.

Das Gebäude ist zum größten Teil auf Einzelfundamente, im Bereich der Fassade und Wandscheiben auf Streifenfundamente gegründet.



Bezirksverwaltung BGF in München, Deisenhofenerstr.

BDA-Preis Bayern 1994

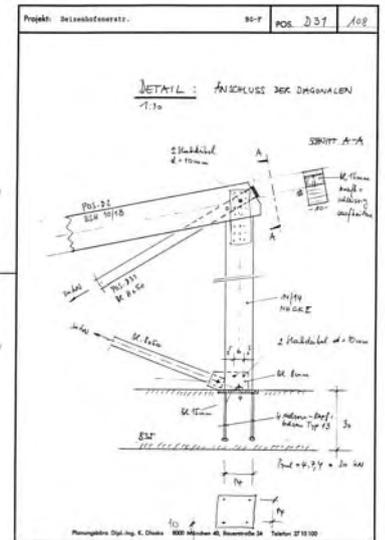
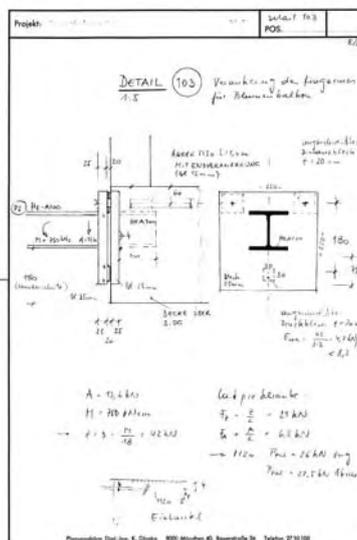
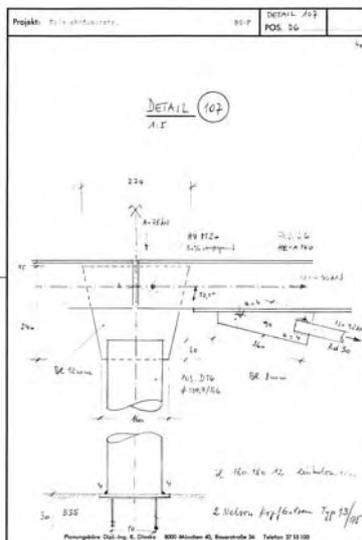
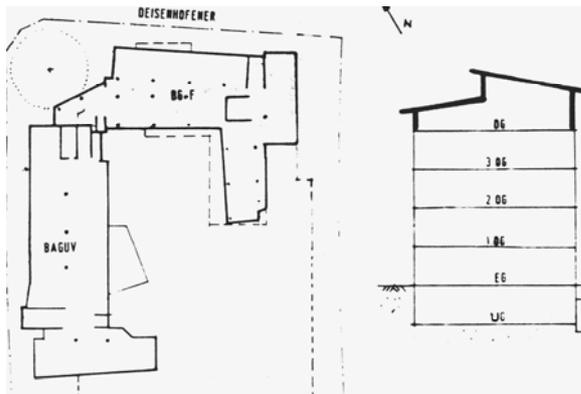
Bauherr: Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen
 Architekt: Prof. Krug & Partner
 BRI: 32.000 cbm
 Abmessungen: L/B/H = 42/13/18 m
 Fertigstellung: 1992
 Leistungsphasen: 1 - 9

Neubau eines Verwaltungsgebäudes mit Tiefgarage für eine Berufsgenossenschaft.

Die Dachkonstruktion besteht aus Holz. Die einzelnen Geschosse ruhen auf 30 cm starken punktgestützten Flachdecken.

Die Fassade ist zur Straße hin als Lochfassade aus 36,5 cm Mauerwerk mit kleinen Fensteröffnungen ausgebildet. Zum südlichen Garten hin als Pfosten-Riegelfassade aus Holz mit großen Glasflächen.

Das Bauwerk steht auf einer ehemaligen verfüllten Kiesgrube, daher wurde eine Tiefengründung mit Pfählen erforderlich. Zur Aufnahme der Horizontallasten aus den Wand- und Deckenscheiben dienen Schrägpfähle.



Hauptgeschäftsstelle für SOS Kinderdorf e.V., München

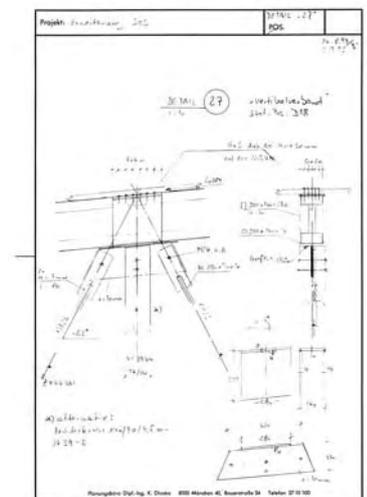
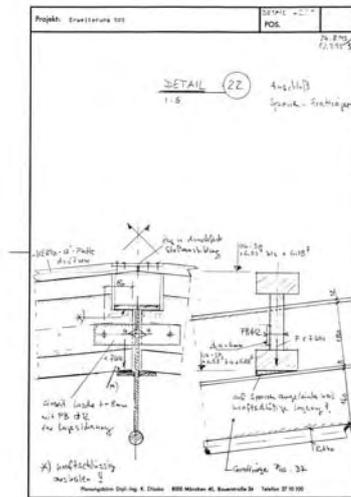
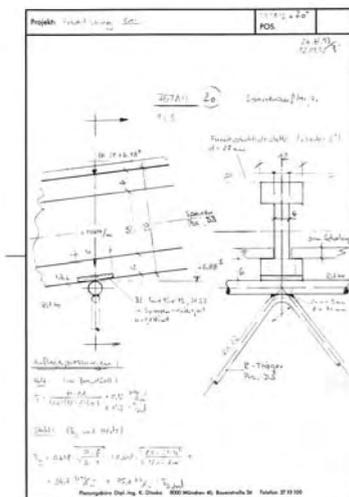
Bauherr: SOS Kinderdorf e.V.
 Architekt: Prof. Krug & Partner
 BRI: 32.000 cbm
 Abmessungen: L/B/H = 23/16/10 m
 Fertigstellung: 1994
 Leistungsphasen: 1 - 9

Neubau eines 3-geschossigen Verwaltungsgebäudes mit zwei Untergeschossen. Im 1. UG ist die Tiefgarage untergebracht, das 2. UG wird als Lager genutzt.

Das Tragwerk ist eine Mischkonstruktion aus Holzdachstuhl, Stahlpfetten, Stahlbetonstützen, Flachdecken aus Stahlbeton und Stahlbetonwänden.

Die Gründung besteht aus Einzel- und Streifenfundamenten.

Das 2.UG liegt im Grundwasser und ist als „Weiße Wanne“ ausgebildet.



Porschezentrum München

Bauherr: MAHAG
 Architekt: Weickenmeier Kunz + Partner
 BRI: 30.000 cbm
 Abmessungen Ausstellung: R = 28 m / H = 11 m
 Abmessungen Werkstatt: L/B/H = 50/22/11 m
 Fertigstellung: 2004
 Leistungsphasen: 1 - 9

Neubau eines Ausstellungsgebäudes mit angebauter Werkstatt.

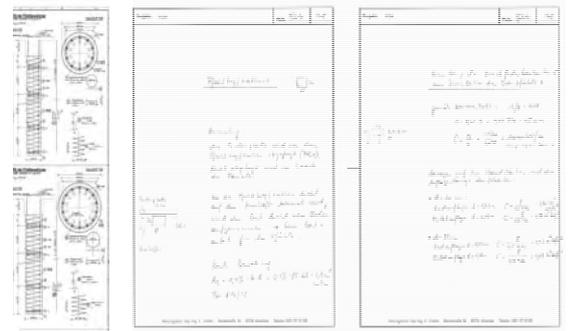
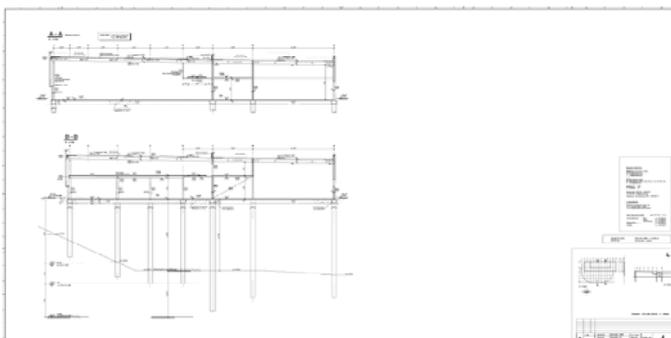
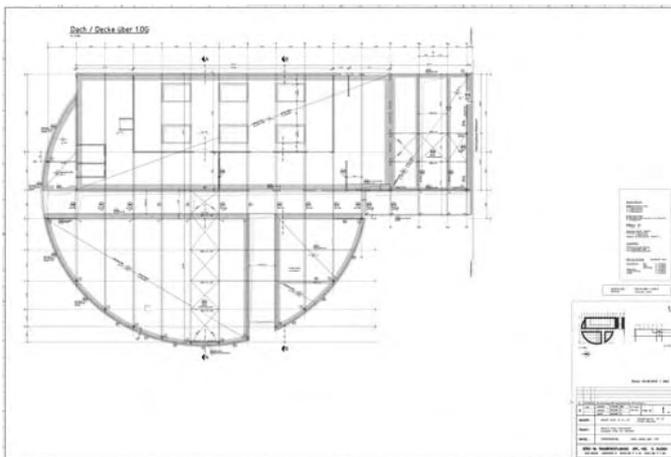
Der Ausstellungsbereich ist als Stahlbau mit Rundstützen, Dachpfetten und Trapezblech realisiert. Das Trapezblech wirkt als Dachscheibe.

Im Inneren des Ausstellungsraumes befinden sich eine Galerie und eine Plattform. Die betonierte Galerie ist vom Dach abgehängt. Die Stahlbetondecke der Plattform liegt auf Stahlverbundträgern und Stahlstützen.

Die Werkstatt ist in Stahlbeton errichtet und mit einer Stahlkonstruktion überdacht.

Die Trennwand zwischen Ausstellung und Werkstatt bildet zusammen mit den Decken der Werkstatt das aussteifende „Rückrat“ des Gebäudes.

Beim anstehenden Boden handelt es sich um Auffüllmaterial einer ehemalige Kiesgrube mit einer Mächtigkeit bis ca. 16 m. Als Gründung wurden deshalb 75 bzw. 90 cm Stahlbetonbohrpfähle geplant.



Porschezentrum Berlin-Potsdam

Bauherr: Porsche AG
 Architekt: Weickenmeier Kunz + Partner
 BRI: 21.600 cbm
 Abmessungen Ausstellung: $R = 36\text{ m} / H = 8\text{ m}$
 Abmessungen Werkstatt: $L/B/H = 31/29/8\text{ m}$
 Fertigstellung: 2009
 Leistungsphasen: 1 - 9

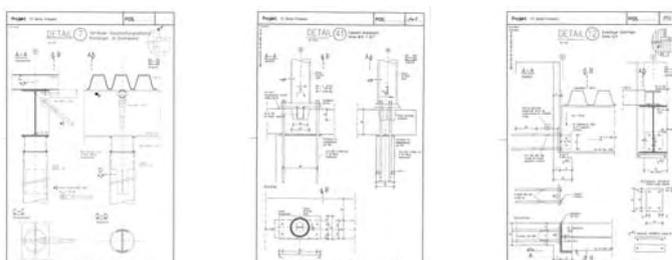
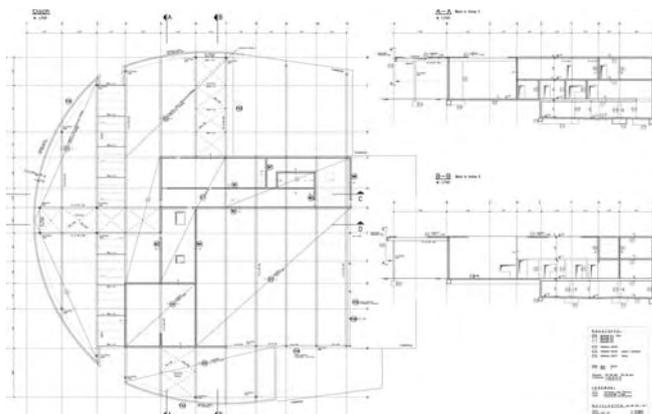
Neubau eines Sportwagen-Zentrums, bestehend aus einem kreisförmigen Ausstellungsbereich und einer rechteckigen Werkstatt. Das Gebäude ist unterkellert.

Der Ausstellungsbereich und die Werkstatt sind als Stahlbau realisiert. Die Lasten werden vom Trapezblech aufgenommen und über Dachträger zu den Stahlstützen weitergeleitet. Die Stahlstützen stehen zum Teil auf Einzelfundamenten zum Teil auf der UG-Decke.

Die Gebäudeaussteifung wird von Dach- und Vertikalverbänden sowie einem betonierten Büro- und Verwaltungstrakt aufgenommen. Dieser 2-geschossige Trakt steht zum größten Teil auf der Decke über dem UG.

Das Untergeschoss wird als Fahrzeuglager genutzt.

Die Bodenplatte des Untergeschosses wurde zur Kostenoptimierung unbewehrt ausgeführt.



Porschezentrum Lörrach

Bauherr: Sportwagen – Zentrum Baden – Auto GmbH
 Architekt: Weickenmeier Kunz + Partner
 BRI: 11.100 cbm
 Abmessungen Ausstellung: R = 17 m / H = 8 m
 Abmessungen Werkstatt: L/B/H = 30/22/8 m
 Fertigstellung: 2006
 Leistungsphasen: 1 - 3

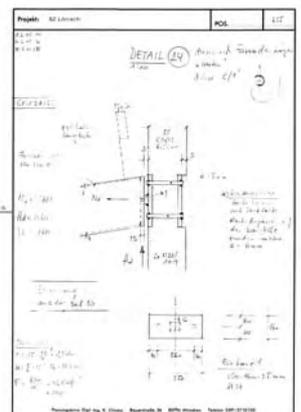
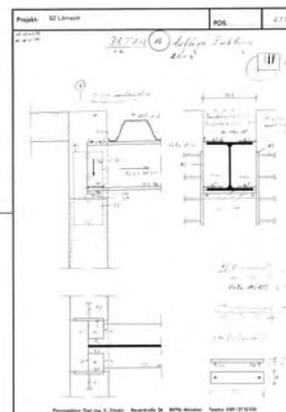
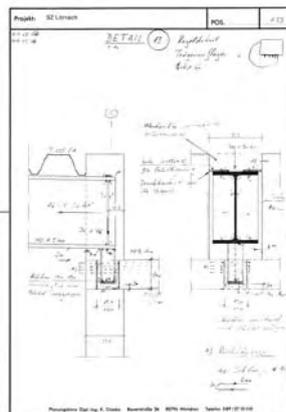
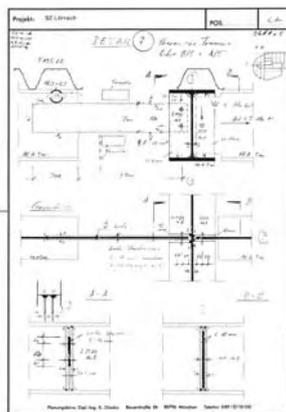
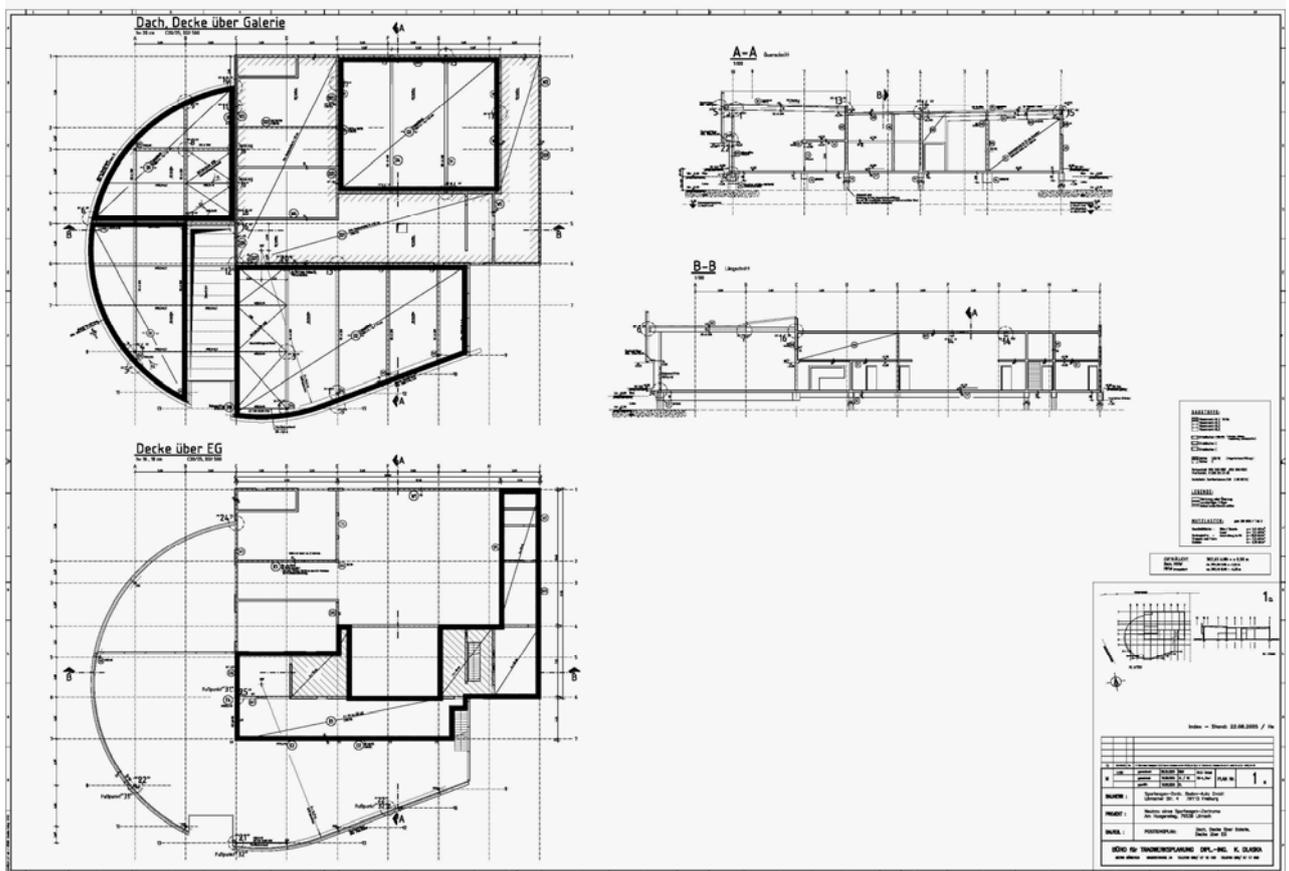


Neubau eines Sportwagen-Zentrums, bestehend aus einem dreiviertelkreisförmigen Ausstellungsraum mit eingeschobener rechteckiger Werkstatt.

Der Ausstellungsbereich ist als Stahlbau mit Rundstützen, Dachpfetten und Trapezblech realisiert. Im Inneren wird eine betonierte Zwischendecke als Büro genutzt.

Die Werkstatt ist als Stahlbetonbau errichtet.

Das Bauwerk befindet sich im Erdbebengebiet und wurde für die Erdbebenzone 3 gemäß DIN 4149 (05-2005) nachgewiesen.



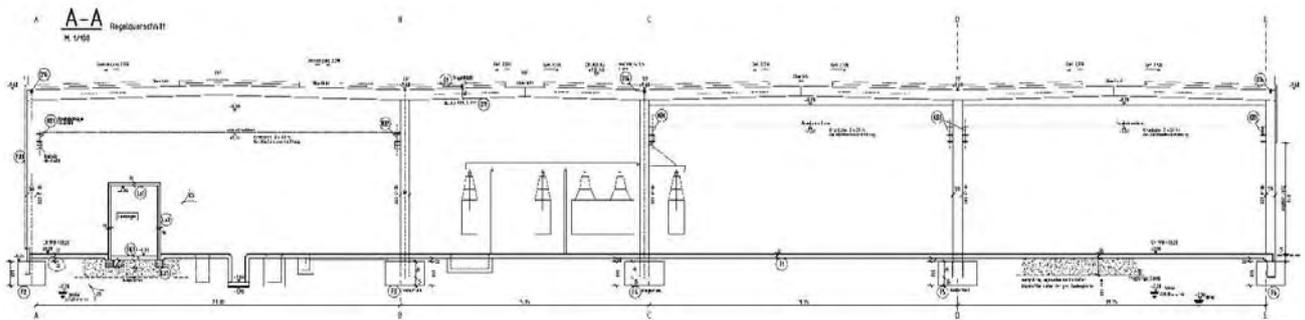
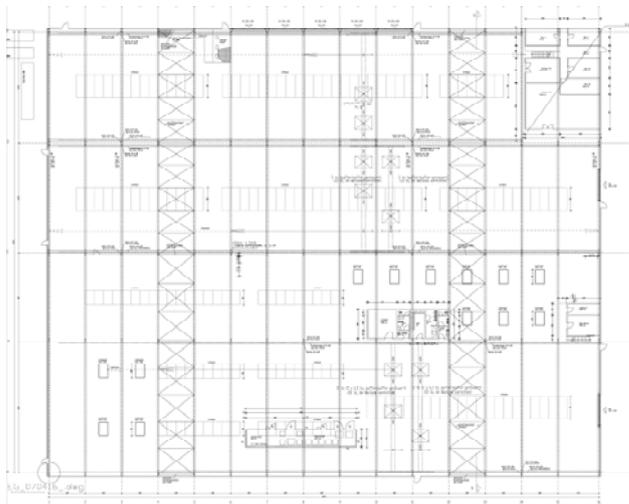
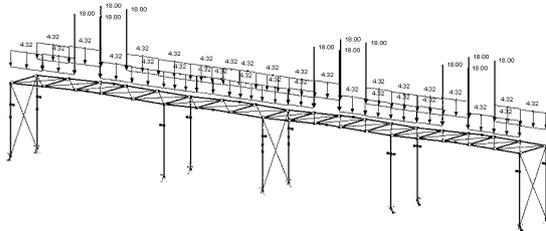
Logistik- und Lackierhalle, Aresing

Bauherr: BAUER Maschinen GmbH
 Architekt: Weickenmeier Kunz + Partner
 BRI: 77.000 cbm
 Abmessungen: L/B/H = 91/80/11 m
 Fertigstellung: 2008
 Leistungsphasen: 1 - 9

Neubau einer vierschiffigen Produktionshalle aus Stahl mit fünf Brückenkränen, Tragkraft je Kran 20 t.

Das statische System bilden eingespannte Rahmen im Abstand von 6,0 m. Die aussteifenden Elemente bestehen aus Trapezblech, Dach- und Vertikalverbänden. Der Hallenboden wird von luftbereiften Gabelstaplern befahren, die ein Gesamtgewicht von 30 t haben.

In der Halle sind diverse ein- und zweigeschossige Stahlbetonbauten für Büro-, Labor- und Lagernutzung untergebracht.



Dipl. Ing. Konrad Dlaska
Bauerstrasse 34
80796 München

Facility Management
Gabriele Olariu
Telefon: 0 82 52/97-11 96
Telefax: 0 82 52/97-21 17
E-Mail: Gabriele.Olariu@bauer.de
29.07.09 brv - olg

Neubau der LoLa- und der Finish-Halle
Tragwerksplanung, Leistungsphasen 1-8

Sehr geehrter Herr Dlaska,

hiermit bestätigen wir Ihnen, dass die im Rahmen der Tragwerksplanung erbrachten Leistungen Ihres Büros zu unserer vollsten Zufriedenheit ausgeführt wurden.

Wir bescheinigen Ihrem Projektleiter Herrn Dipl.-Ing. Christian Hermann und dem Projektingenieur Herrn Dipl.-Ing. Franz Birnböck hohe Fachkompetenz bei der Entwicklung und Berechnung des komplexen Tragwerks unter Maßgabe der Entwicklung einer wirtschaftlichen Lösung.

Die Arbeitsweise des gesamten Projektteams war gekennzeichnet von Zuverlässigkeit, Umsicht und Termintreue.

Mit freundlichen Grüßen

BAUER Maschinen GmbH

i. V.



Gabriele Olariu

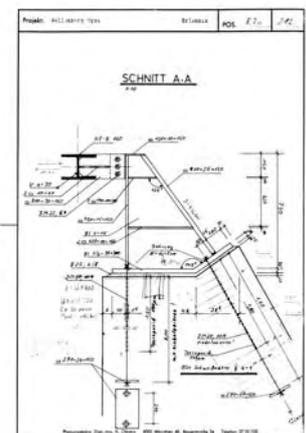
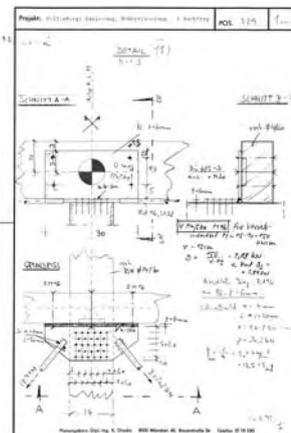
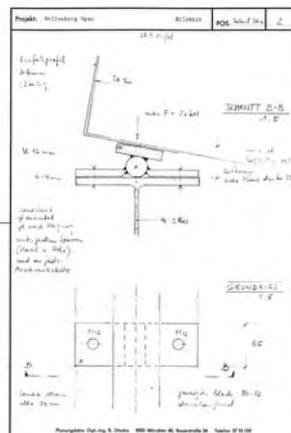
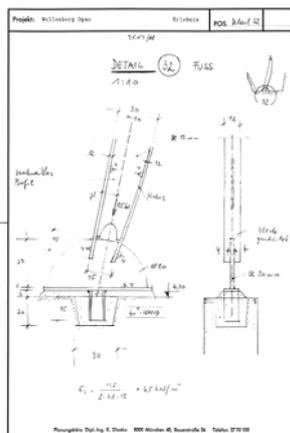
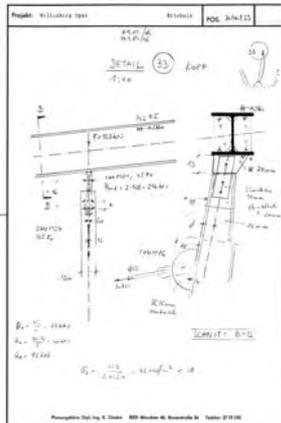
Wellenbergbad, Oberammergau

Bauherr: Gemeinde Oberammergau
 Architekt: Seifert Hugues Architekten GmbH
 BRI: 7.000 cbm
 Abmessungen Rutschhaus: L/B/H = 25/18/18 m
 Erweiterung Schwimmhalle: L/B/H = 33/15/4 m
 Fertigstellung: 1990
 Leistungsphasen: 1 - 9

Ein in der Höhe abgestufter Baukörper wird an die bestehende Schwimmhalle angebaut, sowie die Erweiterung der Schwimmhalle.

Das in der Erde liegende Technikgeschoss ist in Stahlbeton gebaut, die oberirdischen Räume wurden mit Trapezblech, Walzträgern, unterspannten Trägern und Fachwerkträgern aus Stahl überspannt.

Die Horizontalaussteifung erfolgt über Verbände und eine quer durch das Rutschenhaus gehende Stahlbetonscheibe.

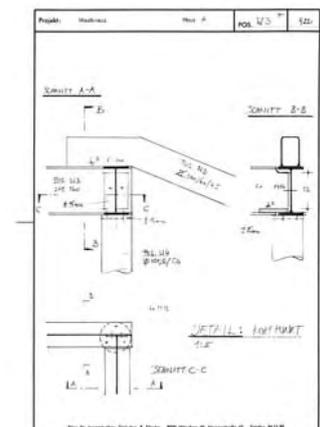
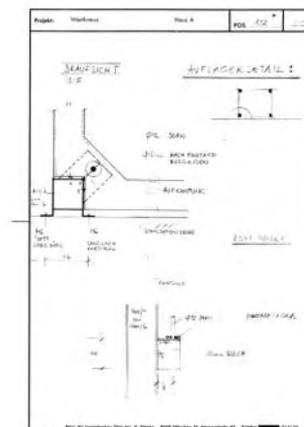
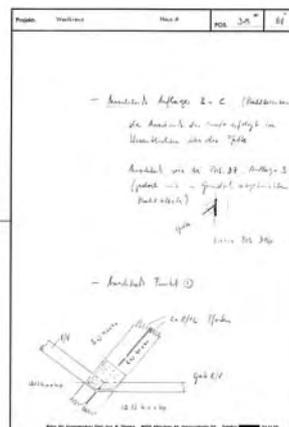
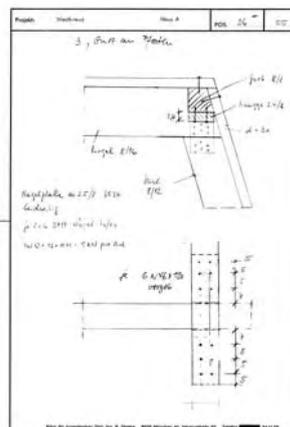
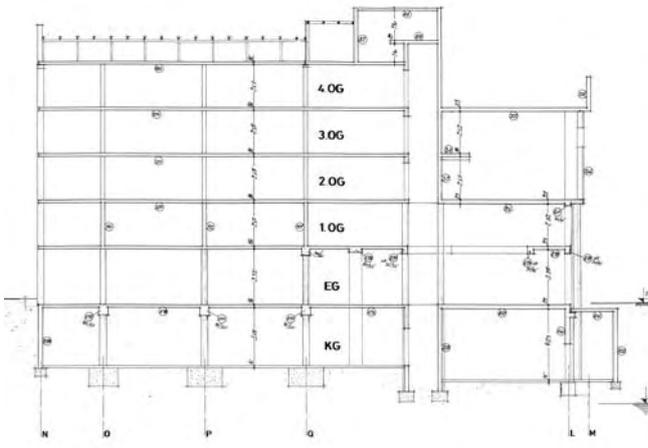


Alten- und Pflegeheim München, Pasing

Bauherr: Curent Fonds
 Architekt: Illig und Partner
 BRI: 55.000 cbm
 Abmessungen: L/B/H = 135/18/19 m
 Fertigstellung: 1985
 Leistungsphasen: 1 - 9

Neubau eines 4 - geschossigen Gebäudes in Ziegelbauweise. Das Bauwerk ist unterkellert und durch vier Bauwerksfugen unterteilt.

Die 18 cm starken Stahlbeton Geschossdecken leiten die Lasten über Unterzüge, Mauerwerkswände und Stb.-Wandpfeiler auf Einzel- und Streifenfundamente ab.



Doppelturm- und Schwimmhalle, München

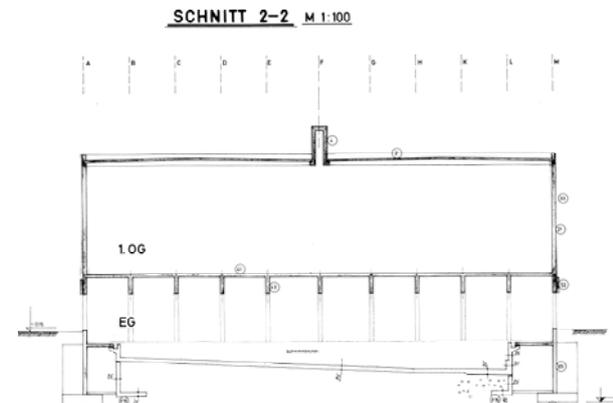
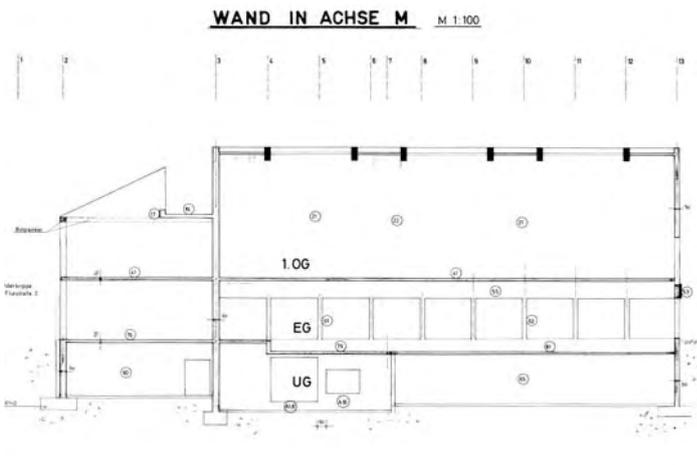
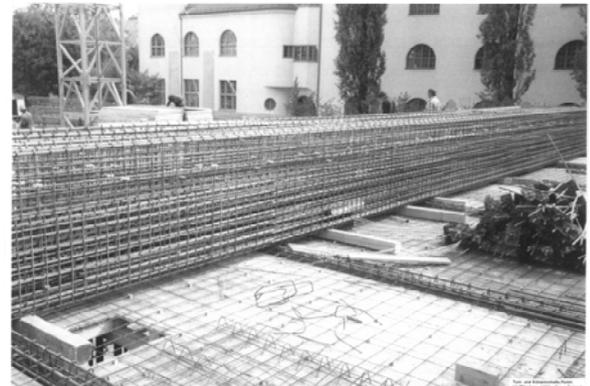
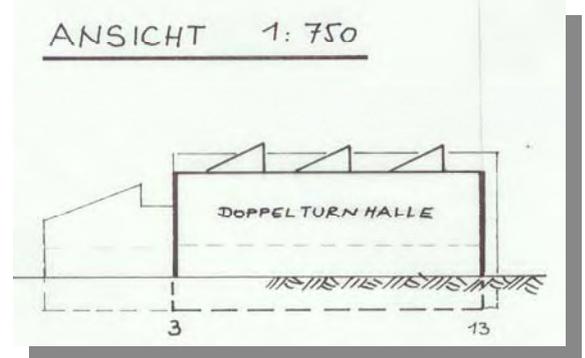
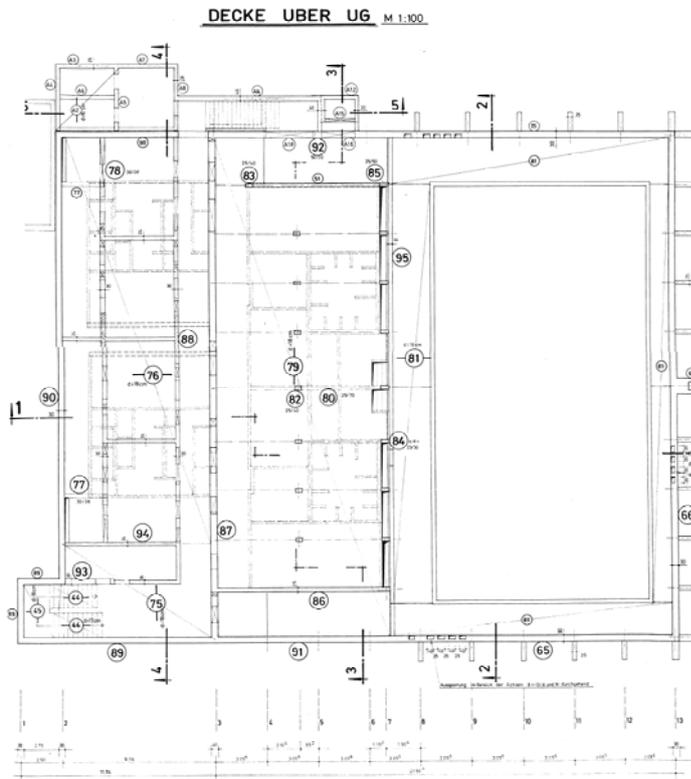
Bauherr: LH München
 Architekt: Illig und Partner
 BRI: 21.000 cbm
 Abmessungen: L/B/H = 37/31/12 m
 Fertigstellung: 1981
 Leistungsphasen: 1 - 9

Die Schwimmhalle mit einem 12,5 m x 25 m Becken befindet sich im Unter- und Erdgeschoss, Beckentiefe 1,0 m bis 1,9 m.

Die Sporthalle ist im Obergeschoss untergebracht.

Die tragenden Bauteile sind aus Stahlbeton, die Sheddachkonstruktion der Sporthalle besteht aus Holz.

Die Fassade ist mit einer Sichtmauerwerkschale verblendet.



Boarding- und Appartementhaus, München

Bauherr: Schamberger KG
Architekt: Weickenmeier Kunz + Partner
BRI: 21.000 cbm
Abmessungen: L/B/H = 47/35/16 m
Fertigstellung: 2006
Leistungsphasen: 1 - 9

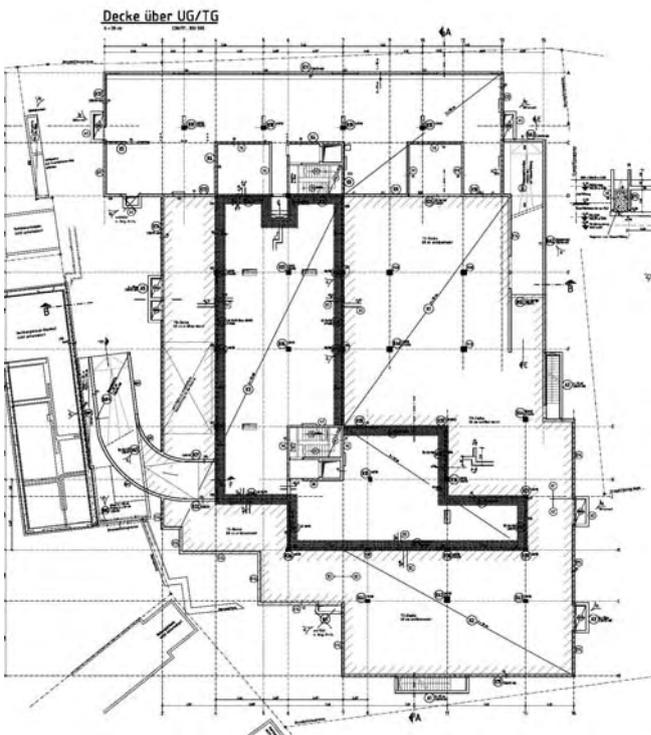
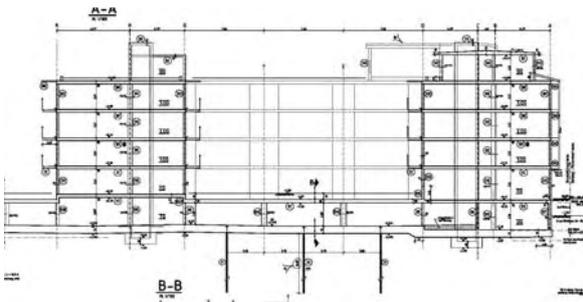
Neubau eines 5-geschossigen Boarding- und Appartementhauses in Stahlbeton. Das Gebäude ist unterkellert.

Die Decken sind als 28 cm starke Flachdecken ausgebildet, welche von Stützen, Wänden und einer Stahlbetonfassade getragen werden. Das Gebäude ist als fugenloses Bauwerk ausgeführt.

Da der höchste Grundwasserstand bei 65 – 95 cm unter der Geländeoberkante liegt ist das als Tiefgarage genutzte Untergeschoss als „Weiße Wanne“ konstruiert.

Die Fundierung erfolgt über eine 75 cm starke Bodenplatte, die in den Randbereichen auf 70 bzw. 40 cm verjüngt ist. Wegen einer eventuellen Wasserhaltung, wurde aus Zeit- und Kostengründen auf eine Gründung mit „modellierten Einzelfundamenten und eingehängter Bodenplatte“ verzichtet.

Im Bereich der nicht überbauten Tiefgarage wird die Auftriebsicherung über einzelne Zugpfähle erreicht.



Hotel in München

Bauherr: Koblin und Seidl GmbH & Co.KG
Architekt: Weickenmeier Kunz + Partner
BRI: 12.700 cbm
Abmessungen Hotel: L/B/H = 24/14/22 m
Verkaufsmarkt: L/B/H = 39/18/ 7 m
Fertigstellung: 2004
Leistungsphasen: 1 - 9

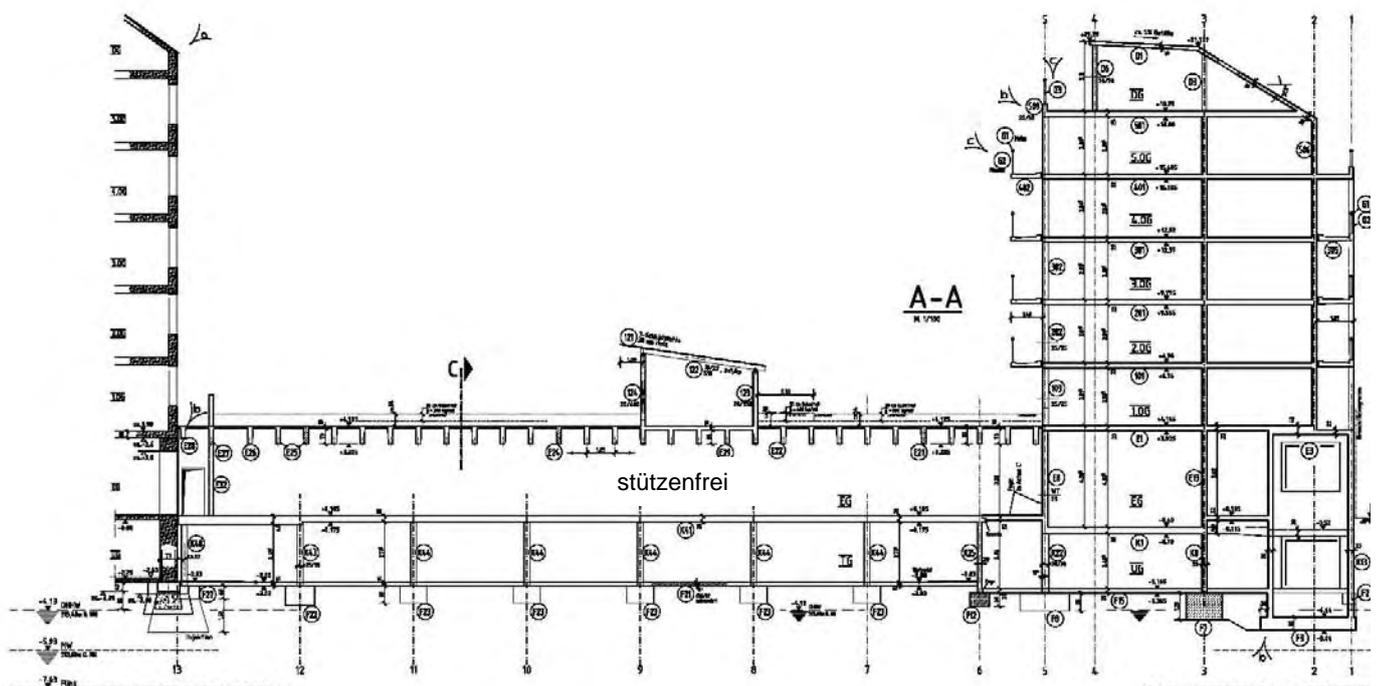
Neubau eines innerstädtischen 7-geschossigen Wohngebäudes mit angeschlossenem Verkaufsmarkt und einer Tiefgarage.

Die Geschossdecken des Wohnhauses bestehen aus 22 cm starken Flachdecken mit großen Spannweiten.
Die Last wird über Stützen, Wände und Wandscheiben auf Einzel- und Streifenfundamente abgeleitet.
Die Fassade ist nach Süden hin aufgelast.

Die Decke über dem stützenfreien Verkaufsraum ist intensiv begrünt. Die Spannweite von 17,6 m wurde mit schlauff bewehrten Pi-Plattendecke bewältigt.

Die Decke über der Tiefgarage ist als 28 cm starke punktgestützte Flachdecke konstruiert. Im Bereich der Anlieferung für den Verkaufsmarkt wurde ein Ermüdungsnachweis geführt.

Die Baugrube wurde mit einer eingespannten Trägerbohlwand gesichert.

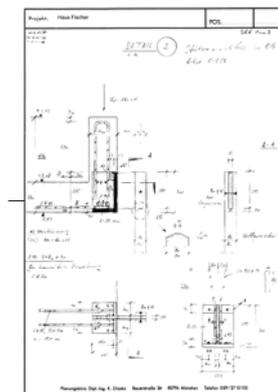
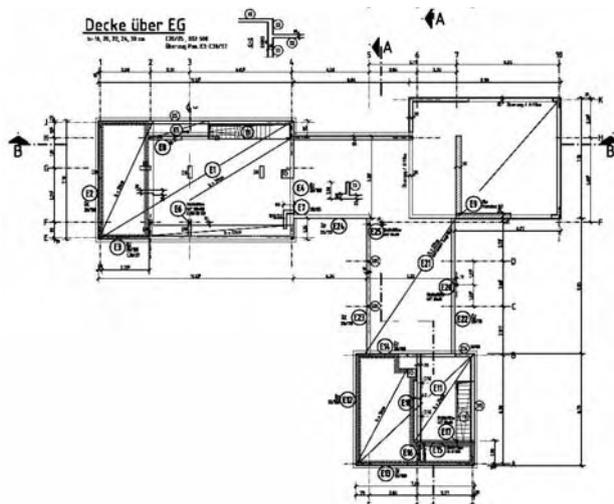
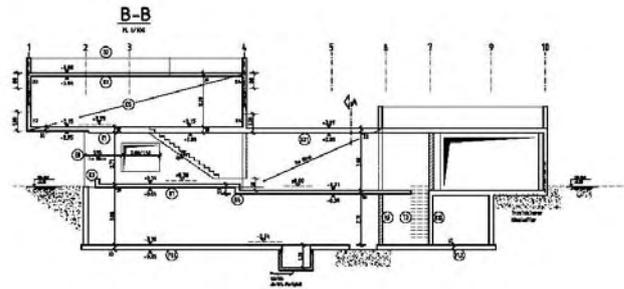


Wohnhaus in München, Gräfelfing

Architekt: Bembé-Dellinger
BRI: 2.300 cbm
Abmessungen: L/B/H = 27/22/7 m
Fertigstellung: 2007
Leistungsphasen: 1 - 9

Neubau eines konstruktiv anspruchsvollen Wohnhauses.

Die Lasten der weit auskragenden Obergeschosse werden über Unterzüge und Wandscheiben aus Stahlbeton, über Mauerwerks- und Stahlstützen in den Boden abgeleitet.



Grit + Dr. Michael Fischer
Irminfriedstr. 16
82166 Gräfelfing
Fon +49 89 28 82 43

Fischer Irminfriedstr. 16 82166 Gräfelfing

Dipl.Ing. K. Dlaska
Bauerstr. 34

80796 München

Neubau eines Wohnhauses in München
Tragwerksplanung, Leistungsphasen 1-9

15.07.09

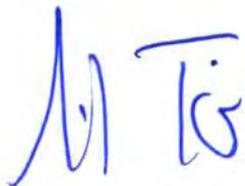
Sehr geehrter Herr Dlaska,

gerne bestätigen wir, dass wir mit den von Ihrem Büro erbrachten Leistungen der Tragwerksplanung für das o.g. Bauvorhaben sehr zufrieden waren.

Wir bescheinigen Ihrem Ingenieurteam sehr gute fachliche Kompetenz bei der Entwicklung und Berechnung des komplexen Tragwerks dieser anspruchsvollen Bauaufgabe.

Auch hinsichtlich Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Termintreue können wir Sie nach dieser für uns angenehmen Zusammenarbeit bestens empfehlen.

Mit freundlichen Grüßen



Hausmeisterhaus in München, Deisenhofenerstr.

BDA-Preis Bayern 1994

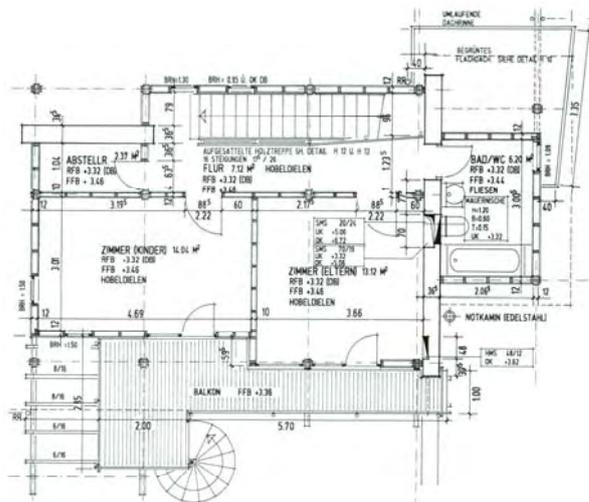
Bauherr: Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen
 Architekt: Prof. Krug & Partner
 BRI: 700 cbm
 Abmessungen: L/B/H = 12/10/7 m
 Fertigstellung: 1992
 Leistungsphasen: 1 - 9

Neubau eines 2-geschossigen Wohnhauses als Holzkonstruktion in Skelettbauweise mit Gründung auf einer Tiefgarage.

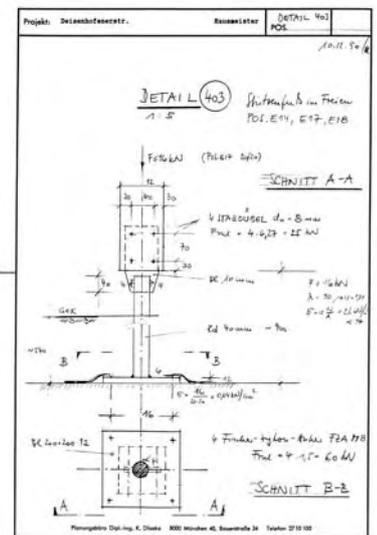
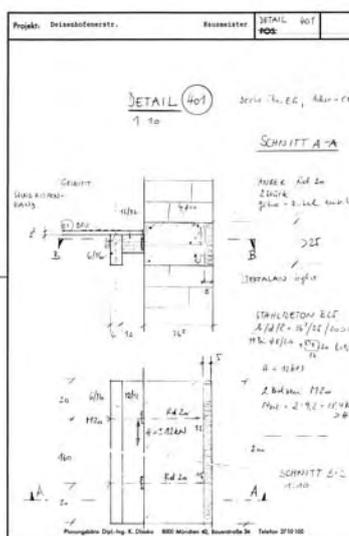
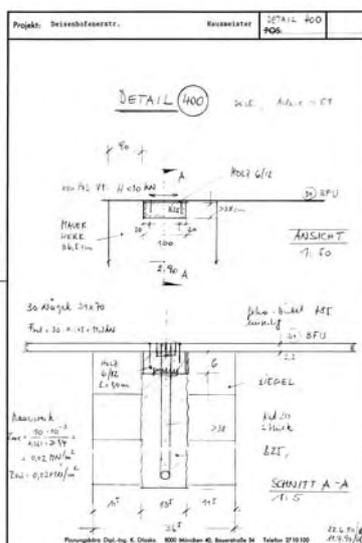
Die vertikalen Lasten werden über BFU-Platten, Sparren, Pfetten und Holzstützen auf eine 15 cm starke Stahlbetonplatte abgetragen.

Die Schicht zwischen Bodenplatte und TG-Decke besteht aus einer Blähton-Füllung.

Die horizontalen Einwirkungen gelangen über Deckenscheiben aus BFU-Platten und Verbänden aus Windrispenbänder in die vertikalen Mauerwerksscheiben und Holzfachwerkverbände in die TG-Decke.



1. Obergeschoß



Wohnhaus in München, Heigelstraße

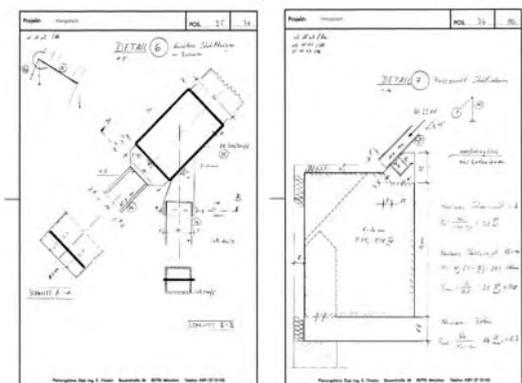
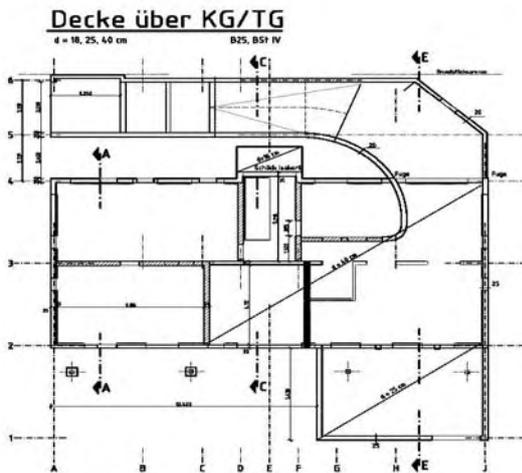
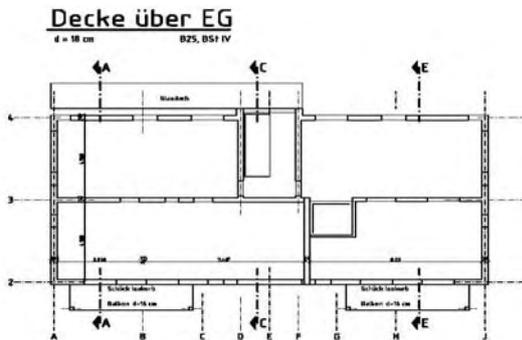
Bauherrin: Frau E. Tewes
 Architekt: Dipl.-Ing. Arch. G. Riffel
 BRI: 2.160 cbm
 Abmessungen: L/B/H = 21/10/11 m
 Fertigstellung: 2003
 Leistungsphasen: 1 - 9

Neubau eines Wohnhauses mit 2 Obergeschossen, einem ausgebauten Dachgeschoss und einem als Tiefgarage genutzten Untergeschoss.

Die vertikalen Lasten gelangen über 18 cm starke Deckenplatten, Unterzüge, Stützen, Ziegel- bzw. Stahlbetonwände über Einzel- u. Streifenfundamente in den Baugrund. Die Decke über dem 1.UG ist im Bereich der abzufangenden Mittelwand 40 cm stark.

Die horizontalen Lasten werden über Decken- und Wandscheiben abgetragen.

Die Wände und die Sohle der Einfahrtsrampe sind vom Gebäude abgefugt.



Wohnanlage in München, Barlowstr.

Architekt: Weickenmeier Kunz + Partner
 BRI: 18.000 cbm
 Abmessungen: L/B/H = 20/13/10 m
 Fertigstellung: 1999
 Leistungsphasen: 1 - 9

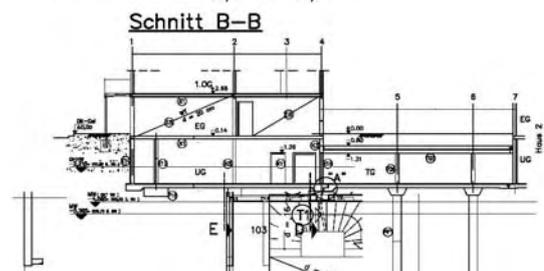
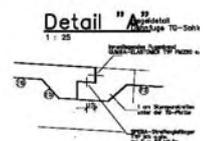
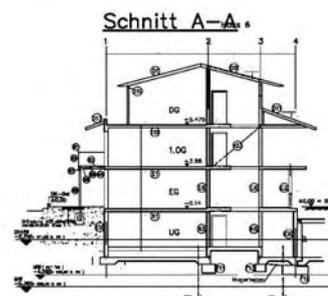
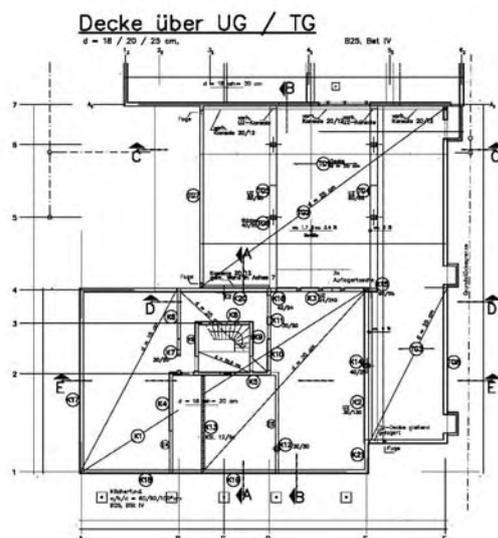
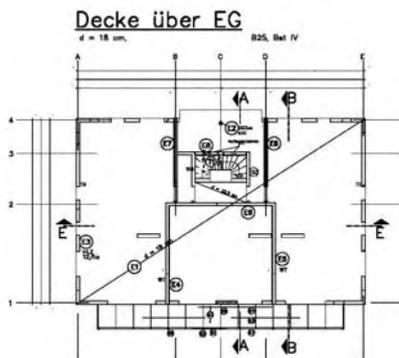
Neubau von vier 2-geschossigen Wohnhäusern mit Tiefgarage. Die Gebäude sind unterkellert und haben ein ausgebautes Dachgeschoss.

Die vertikalen Lasten werden über Stahlbetondecken, Unterzüge, Stützen, Wandscheiben aus Stahlbeton und Mauerwerk in den Baugrund geleitet.

Die horizontalen Lasten gelangen über die Decken- und Wandscheiben in den Boden.

Das Dach ist eine zimmermannsmäßige Holzkonstruktion.

Im nicht überbauten Bereich wurde die Auftriebssicherung durch Pfähle gewährleistet.



Wohnanlage in München, Im Gefilde

Bauherren: Frau A. Tieber sowie Erbgem. Kyrein
Architekt: Weickenmeier Kunz + Partner Scholz + Sorger
BRI: 12.700 cbm
Abmessungen: L/B/H = 85/13/12 m
Fertigstellung: 2003
Leistungsphasen: 1 - 9

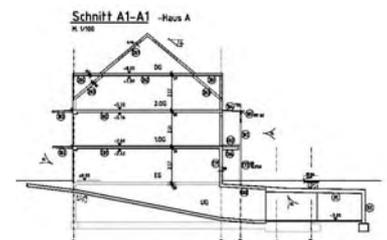
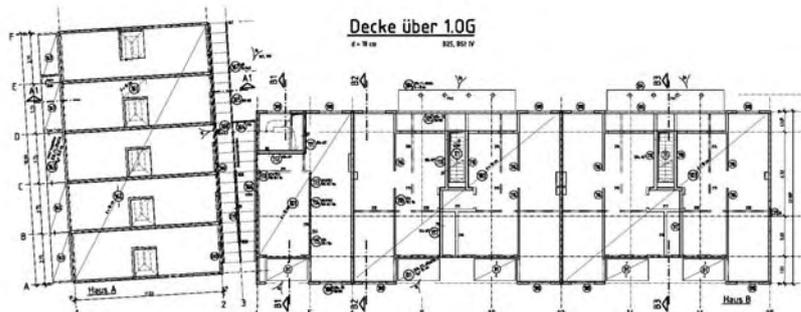
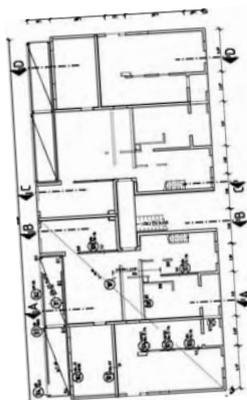
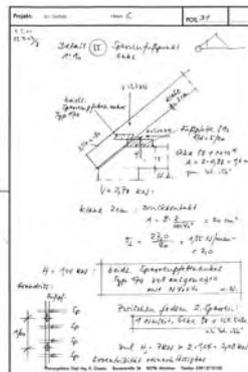
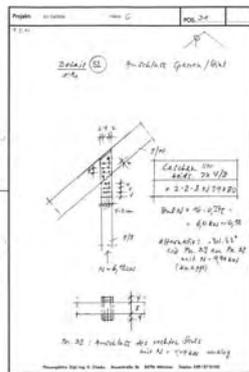
Neubau einer Wohnanlage, bestehend aus drei Einzelgebäuden mit jeweils 3 Wohngeschossen und einer Tiefgarage.

Die Decken bestehen aus 18 cm starken Stahlbetonplatten, die auf Unterzügen, Stahlbetonstützen und Mauerwerkswänden aufgelagert sind.

Die Wohnungstrennwände sind aus Schallschutzgründen 20 cm starke Stahlbetonscheiben.

Das nicht ausgebaute Dach ist in zimmermannsmäßiger Holzkonstruktion erstellt.

Die horizontalen Lasten werden über Decken- und Wandscheiben abgetragen.

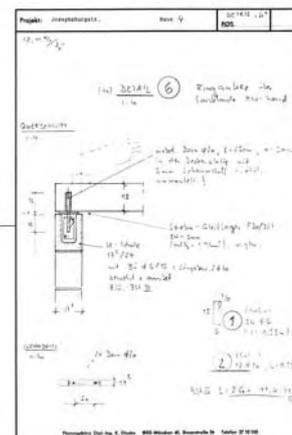
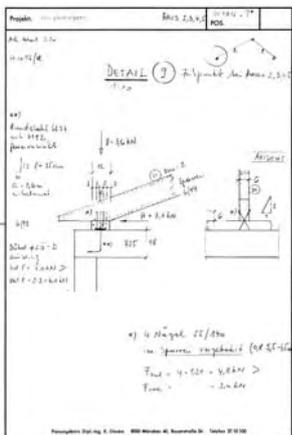
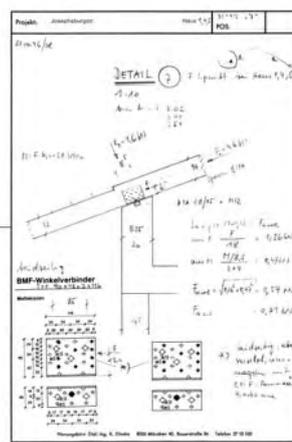
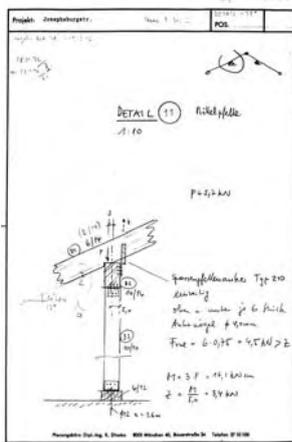
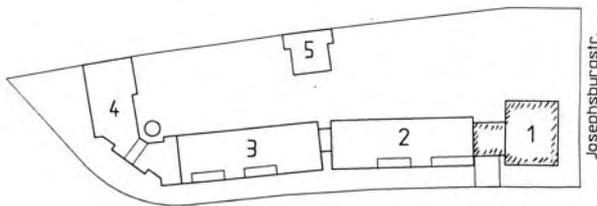


Wohnanlage in München, Josephsbergstr.

Bauherr: Herr Hans und Frau Anna Gruber
 Architekt: Illig, Weickenmeier + Partner
 BRI: 25.000 cbm
 Abmessungen: L/B/H = 120/15/15 m
 Fertigstellung: 1998
 Leistungsphasen: 1 - 9

Die Geschossdecken sind 18 cm starke Stahlbetonplatten, welche die vertikale Last über Unterzüge, Stahlbetonstützen und Wandscheiben und über Mauerwerkswände auf Einzel- und Streifenfundamente ableiten.

Die horizontale Aussteifung erfolgt über Decken- und Wandscheiben.



Wohnanlage in München, Bunzlauerstr.

Bauherr: GELIN, Grundbesitz GmbH + Co
 Architekt: Illig und Partner
 BRI: 30.000 cbm
 Abmessungen: L/B/H = 100/12/22 m
 Fertigstellung: 1991
 Leistungsphasen: 1 - 9

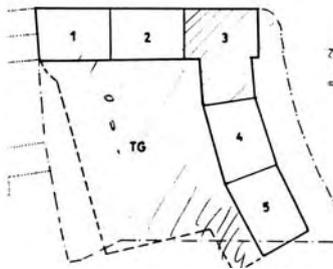
Neubau von fünf aneinandergereihten Geschosswohnungsbauten mit Tiefgarage.

Die vertikalen Lasten werden über Stahlbetondecken, Unterzüge, Stützen, Wandscheiben und eine tragende Bodenplatte in den Baugrund geleitet.

Die horizontalen Lasten gelangen über die Decken- und Wandscheiben in den anstehenden Boden.

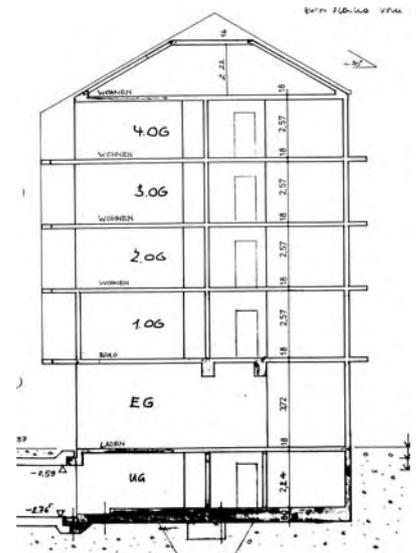
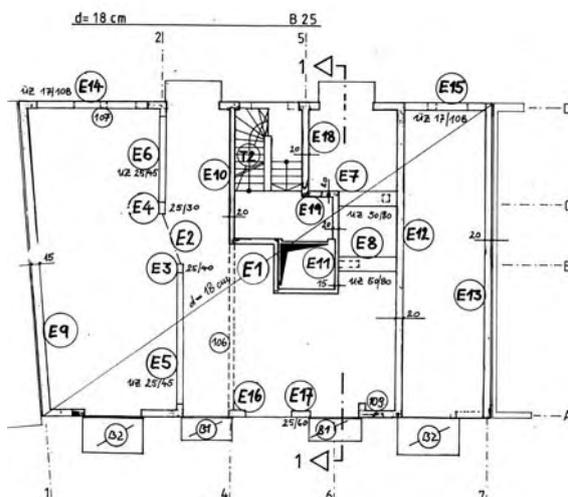
Das Dach ist in zimmermannsmäßiger Holzkonstruktion erstellt.

Weil das Grundwasser ca. 80 cm unter Gelände steht, wurde das Untergeschoss als „Weiße Wanne“ ausgeführt.



DECKE über EG

Kopie aus dem Pol. Plan 1/1 der Planung 02a/6a vom 30.11.88



PINI-Haus, Hotel in München

Bauherr: Erbgem. Schützenstr. 1
 Architekt: Illig und Partner
 BRI: 27.000 cbm
 Abmessungen: L/B/H = 47 / 10 – 20 / 27 m
 Fertigstellung: 2002
 Leistungsphasen: 1 - 9

Das 7-geschossige Gebäude wurde 1877 als Wohnungsbau mit Mauerwerkswänden und Holzbalkendecken errichtet und ab 1885 als Waren- und Kontorhaus genutzt.

1907 wurden die Balkendecken durch Stahlbetondecken ersetzt, die Stahlstützen mit Beton ummantelt und das Satteldach durch ein Flachdach ersetzt.

1933 wurden Abfangkonstruktionen aus Stahl für stützenfreie Bereiche im EG (Kino) eingebaut.

2000 wurde das Gebäude generalsaniert.

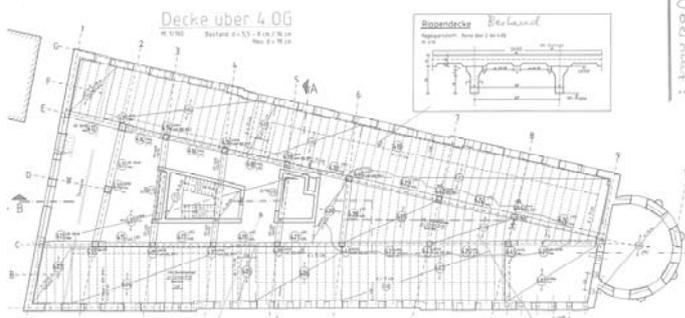
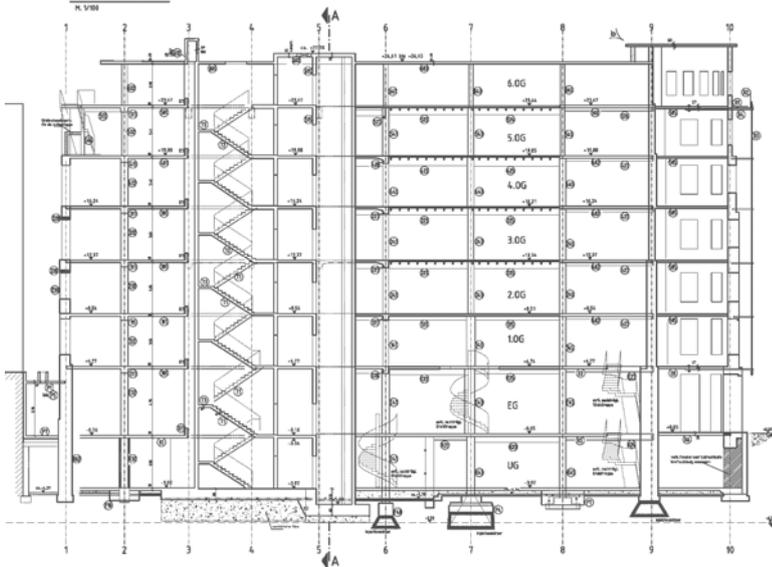
Umbaumaßnahmen:

- zur Aufnahme höherer Nutzlasten werden vorhandene Deckenplatten durch neue Stahlbetondecken ersetzt
- Erschließung der Geschosse über ein neues Treppenhaus mit Aufzug
- Entfall beider bestehender Treppenhäuser

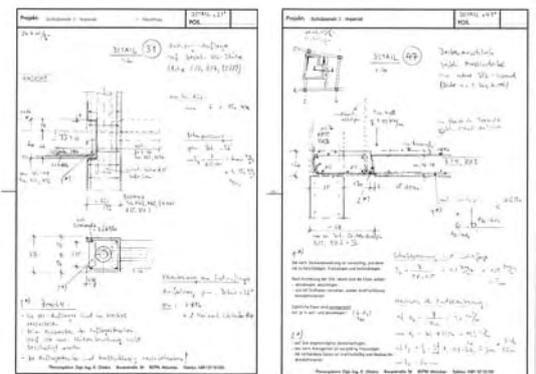
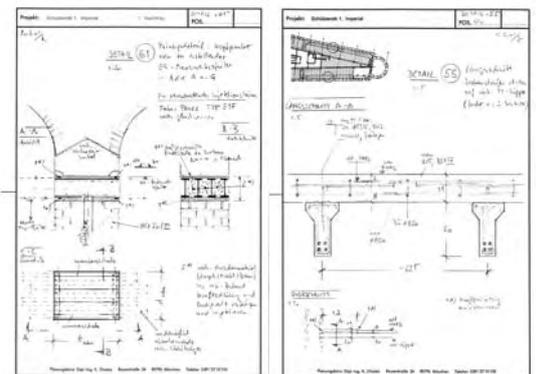
Besondere Erschwernisse ergaben sich aus den wenig aussagekräftigen Bauunterlagen von 1907 (keine Baustoffkenngrößen) und aus der Mietnutzung des Gebäudes während des Umbaus.



Schnitt B-B



Dipl.-Ing. Konrad Dlaske
 Büro für Tragwerksbau
 Bauerstraße 34
 80796 München
 Telefon 089 / 27 10 100



Probebelastung zum Nachweis der Tragfähigkeit

Bauherr: Hirmer Immobilien GmbH & Co.KG
 Architekt: Illig Bauer + Assoziierte
 Fertigstellung: 2009

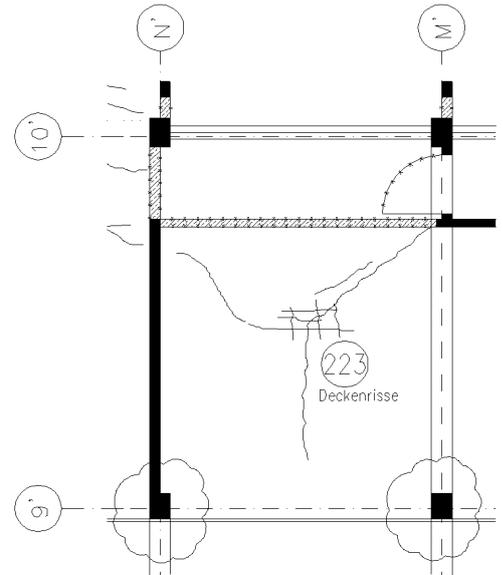
Das Bauwerk aus Stahlbeton wurde im Jahre 1976 errichtet und im April 2009 bis zur Unterkante des Erdgeschosses abgerissen.

Die Untersuchung wurde erforderlich, da die Abbrucharbeiten unsachgemäß durchgeführt wurden und dadurch gravierende Schäden an den Untergeschossen aufgetreten sind.

Nach der Untersuchung erfolgte eine Einteilung in Bauteile welche:

- belassen werden können („grün“)
- abgerissen und neu gebaut („rot“)
- mit einer Probebelastung untersucht werden („blau“)

Mit einer Probebelastung - ausgeführt nach DAfStb-Richtlinie, Ausgabe 2000 „Belastungsversuche an Betonbauwerken“ wurde die Tragfähigkeit der beschädigten Bauteile nachgewiesen. Sie mussten nicht abgerissen werden.



Ausbau Dachgeschoss, München Hiltenspergerstraße

Bauherr: BBV Bayerische Beamten Versicherung
 Architekt: Illig und Partner
 BRI: 900 cbm
 Abmessungen: L/B/H = 15/15/7 m
 Fertigstellung: 2005
 Leistungsphasen: 1 - 9

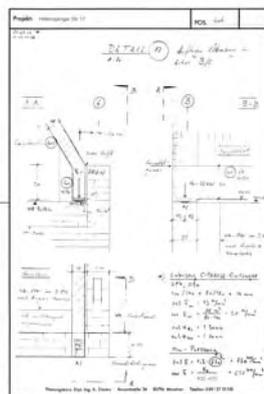
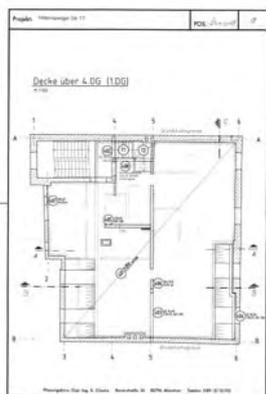
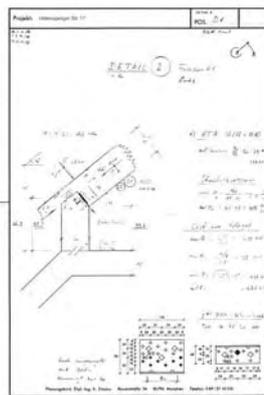
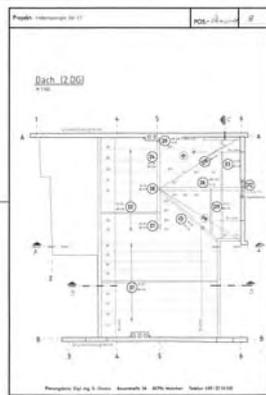
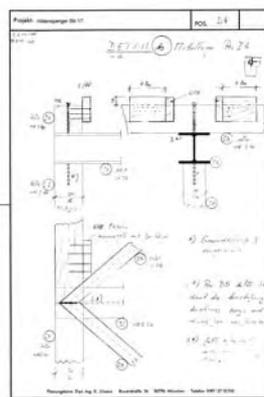
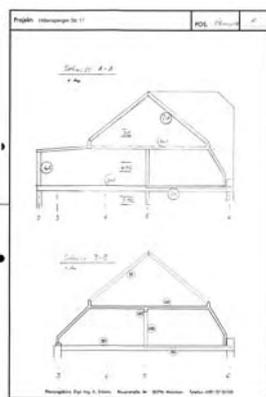
Ausbau des Dachgeschosses eines um ca. 1900 errichteten Wohnhauses und Neubau von Balkonen auf der Hofseite.

Auf Grund einer gutachterlichen Stellungnahme des IB Dlska hatte der Bauherr entschieden den vorhandenen Dachstuhl zu erneuern.

Der Dachraum wurde zweigeschossig ausgebaut. Die vorhandene Holzzwischendecke wurde durch eine 18 cm starke Stahlbetondecke ersetzt, welche ihre Last über die Mittelwand, zum Teil über Rahmenwirkung (Sargdeckel) auf die Außenwände ableitet. Die Lastabtragung wurde bis in die Fundierung nachgewiesen.

Der weitgehend stützenfreie Dachstuhl ist in Holz gebaut, lediglich die Firstpfette musste wegen der großen Spannweite in Stahl errichtet werden.

Hofseitig wurde in jedem Geschoss ein ca. 2,3 m x 3,6 m Balkon gebaut.



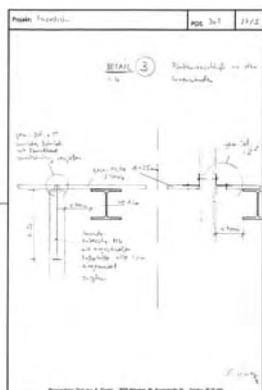
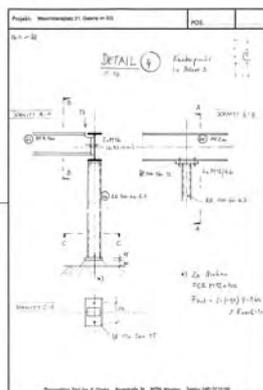
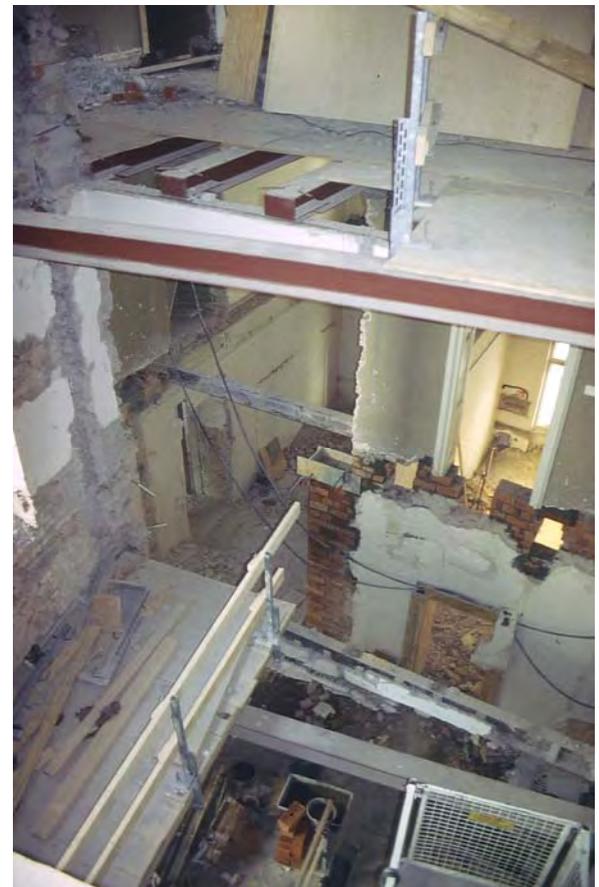
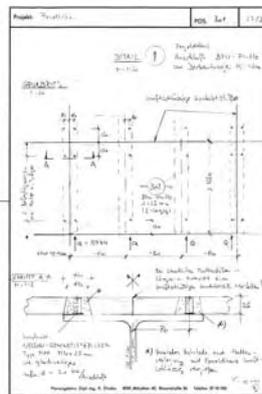
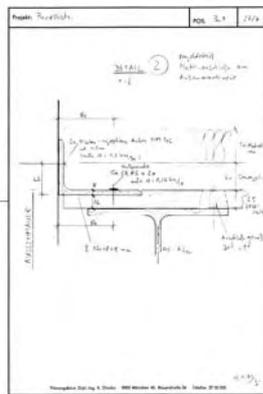
Generalsanierung eines ehemaligen Bankgebäudes in München, Pacellistraße

Bauherr: Oppenheim Immobilien-Kapitalanlagengesellschaft
 Architekt: Burmeister, Wallnöfer & Partner
 BRI: 39.000 cbm
 Abmessungen: L/B/H = 34/34/23 m
 Fertigstellung: 1996
 Leistungsphasen: 1 - 9

Das 5-geschossige, im Grundriss L-förmige Bürogebäude mit Keller und Dachraum wurde vor 1900 als Wohnungsbau errichtet. Es wurde 1963 als Bank mit Kundenhalle im EG umgebaut und 1993 generalsaniert.

Umbaumaßnahmen:

- zur Aufnahme hoher Nutzlasten, Ersatz der Holzbalkendecken durch Stahlträger
- Wiederherstellung der ursprünglichen Erschließung mit einer Rundtreppe über alle Geschosse
- Ertüchtigung der Hofkellerdecke für eine Begrünung
- Verbesserung des Schallschutzes



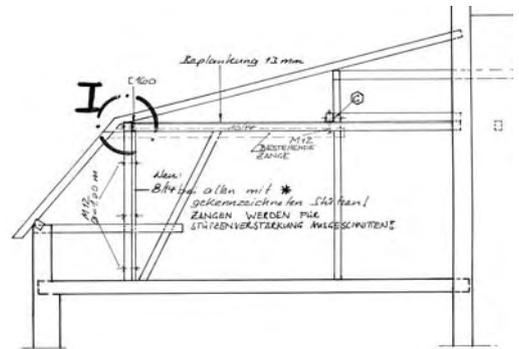
Großinstandsetzung eines Bürogebäudes München, Schwanthalerstr. 68

Bauherr: LH München
 Architekt: Projekt Consult
 Fertigstellung: 1990
 Leistungsphasen: 1 - 9

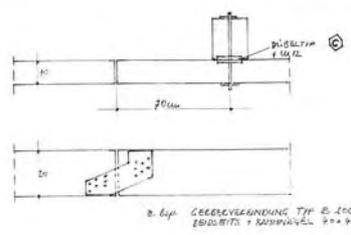


Umbaumaßnahmen:

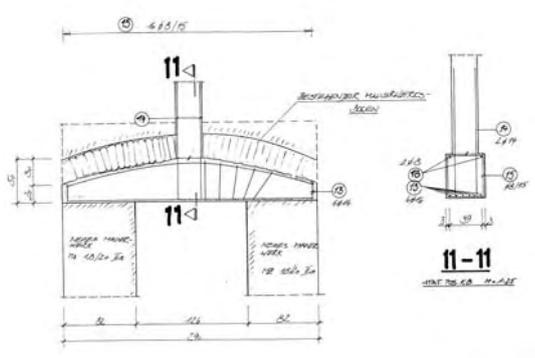
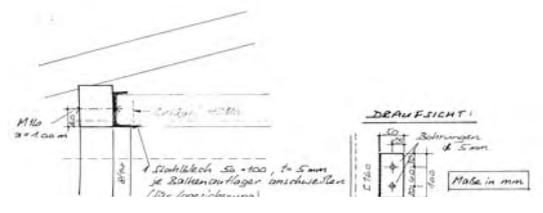
- Ausbau des Dachgeschosses und Erschließung mit einem Fahrstuhl
- Erneuerung des Glasdaches und der tragenden Stahlkonstruktion über dem Treppenhaus
- Verstärkung der Deckenbalken über dem 3.OG und 2.OG für eine höhere Nutzlast
- Verstärkung der tragenden Mauerwerkswände von 15 auf 30 cm im EG, und 24 cm im 1. bis 3. OG
- lamellenweiser Einbau einer Stahlbetonfundierung unter den Mauerwerkswänden des KG



2x Detail III
1:10

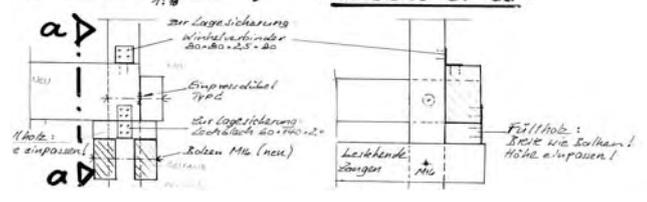


Detail I
1:10



Detail IV (IV')
1:10

Ansicht a-a:

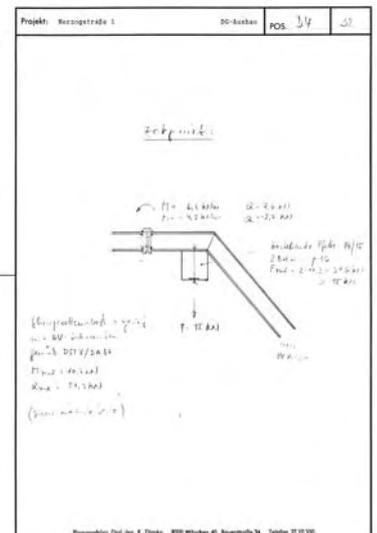
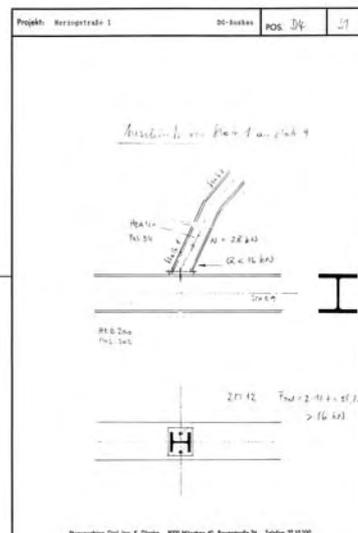
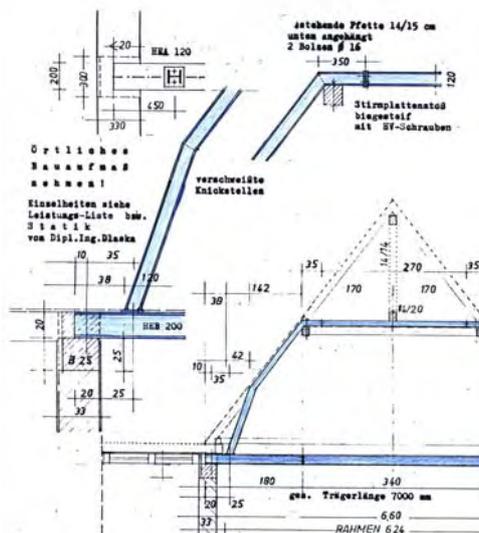
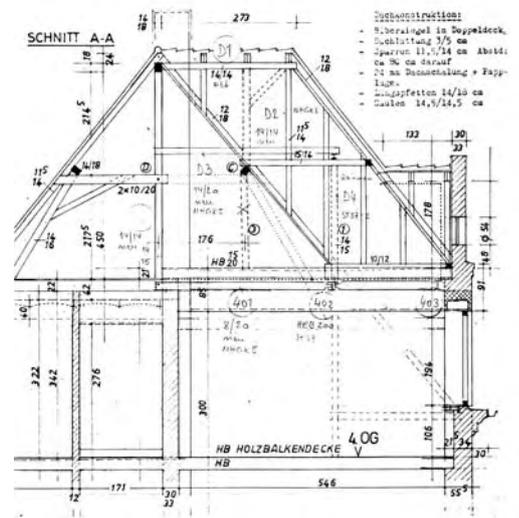


Dachgeschossausbau und Deckensenkung München, Herzogstraße

Bauherr: Dr. Fürmaier
 Architekt: Dipl.-Ing. Dietrich
 Fertigstellung: 1992
 Leistungsphasen: 1 - 9

Umbaumaßnahmen:

- Abfangung von 3 Stützen mit einem Stahlrahmen
- Tieferlegung eines Deckenbereiches



Nutzungsänderung eines Gebäudes in Garching, Carl-Zeiss-Straße

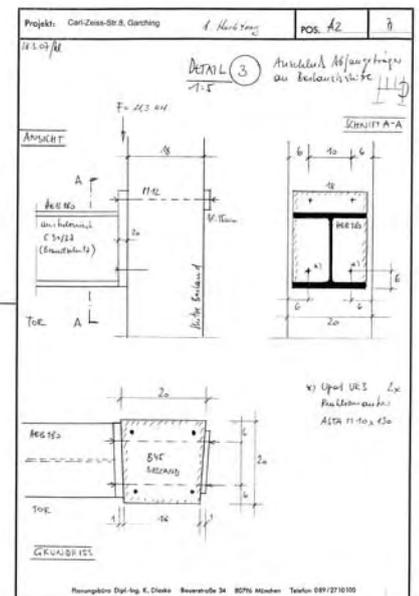
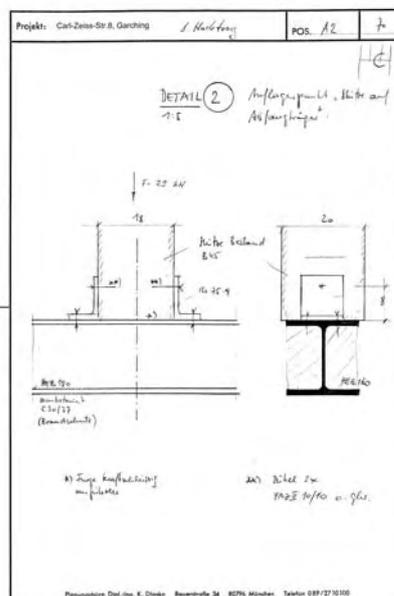
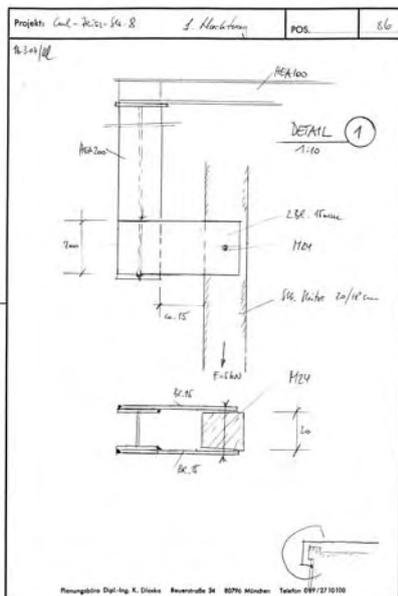
Bauherr: Humplmair Hausverwaltungs GmbH
 Fertigstellung: 2007, 2008
 Leistungsphasen: 1 - 9

Umbaumaßnahmen:

- Nachweis der Decke über EG für Container mit einem Gesamtgewicht von 10,2 t
- Neue Toröffnung in die Fassade
- Schließung einer Treppenöffnung
- Nachweis der Decke über 1.OG für den Einbau eines Beach - Volleyball Feldes



Abfangung der Stahlbeton – Fassadenpfosten im Bauzustand



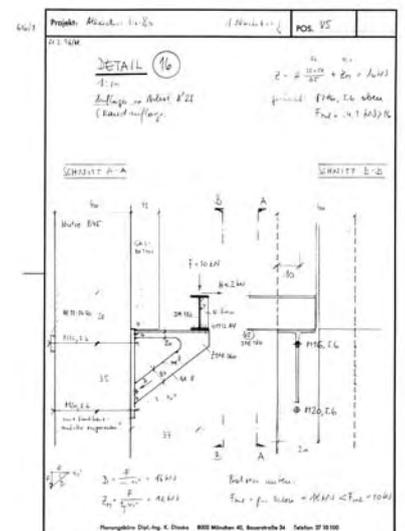
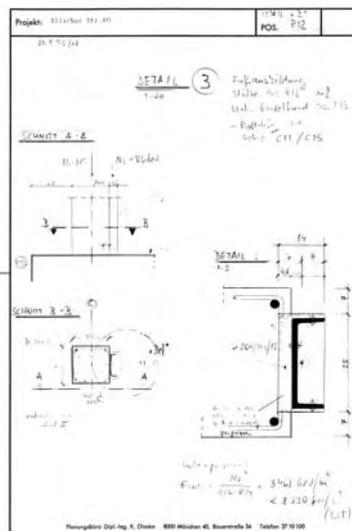
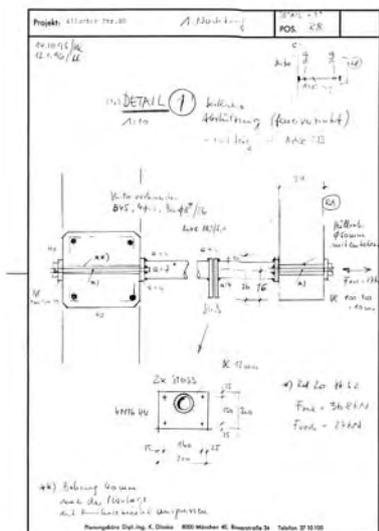
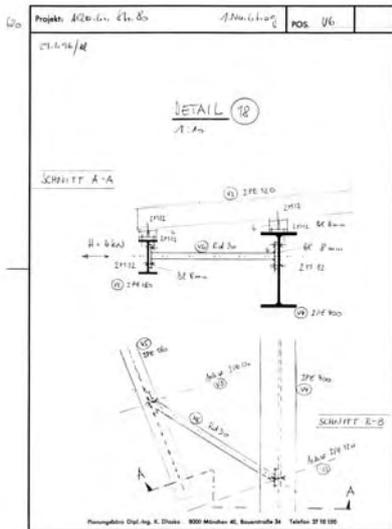
Umbau Stinnes-Baumarkt München, Allacher Str.

Bauherr: Stinnes Baumarkt AG
 Architekt: Illig und Partner
 Fertigstellung: 1997
 Leistungsphasen: 1 - 9

Wesentliche Umbaumaßnahmen:

- Verstärkung der Decke über dem UG für eine Erhöhung der Nutzlast von 5 kN/m² auf 15 kN/m²
- Neubau zweier außenliegender 30m langen Rollstege
- Geschoßhohe Tordurchbrüche in aussteifenden Wandscheiben durch Verstärkung dieser Scheiben mit Spritzbeton
- Einbau eines Lastenaufzuges

Für das Gebäude wurden auch der Nachweis zum Wärmeschutz und der Brandschutz erbracht.



Generalsanierung und Umbau eines Wohngebäudes in München, Klenzestraße

Bauherr: Karl Eduard Azzariti
 Architekt: Peter Trunzer, Raoul Dirala
 Fertigstellung: 2000
 Leistungsphasen: 1 - 9

Aus Anlass der auslaufenden Nutzung des Vordergebäudes als Sammelunterkünfte wurde das 6-geschossige Gebäude aus dem Jahr 1969 umgestaltet.

Umbaumaßnahmen:

- Veränderung der Grundrisse in allen Geschossen einschließlich Keller
- die vorhandenen tragenden Innenwände wurden in Mauerwerks-pfeiler aufgelöst
- Erweiterung des Wohnraums mit Stahl-Balkonen über die gesamte Breite der Hoffassade ausgebildet als abgehängte Stahlkonstruktion aus Zugstangen, orthotroper Platte und Gitterrosten
- Umgestaltung der Fassade
- Erweiterung des Dachgeschosses um eine Galerieebene
- Vergrößerung der Dachgauben mit Unterstützungsmaßnahmen für die darüberliegende Stahlbetondecke
- Umnutzung des Erdgeschosses für Gewerbe (Läden)
- Verbesserung des Schall- und Wärmeschutzes.

